

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2024/25

Stand: 15.07.2024

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Abteilung Münster

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Die Seminar-Anmeldung für belegpflichtige Veranstaltungen erfolgt online über HIS/LSF. Die Belegpflicht der einzelnen Veranstaltungen erkennen Sie nur, wenn Sie online sind.

Beachten Sie hierzu die Anleitung und Hinweise im Campusportal unter Abteilung Münster / Informationen und Dokumente für Studierende auf unserer Homepage: https://ilias.katho-nrw.de/goto.php?target=grp_478289&client_id=kathoAdmin

Die Anmeldung zum Modul 17 und M13.2 erfolgt über HIS/LSF ab dem 25.09.2024.

Master-Studierende melden sich bitte für die Seminare in den Modulen 4, 5 und 6 an.

Viele Seminare sind offen für Studierende weiterer Semester und Studiengänge. Hinweise dazu finden Sie in den Veranstaltungstexten. Digitale Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Um Studierenden mit Kind(ern) die Teilnahme an Nachmittagsveranstaltungen zu erleichtern, beginnen einige Veranstaltungen direkt nach der Mittagspause bereits um 14.00 h oder 14.15 h (und enden entsprechend früher). Sollte Ihr Seminar nicht dazugehören, sprechen Sie gerne die Lehrperson an. Sicherlich kann eine individuelle Lösung gefunden werden.

Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:

Als Studierende mit Kind und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, die Seminarwahlen vor Beginn des offiziellen Verfahrens durchzuführen. Bitte stellen Sie einen entsprechenden Antrag per E-Mail bei Frau Höppner (Gleichstellungsbeauftragte).

In begründeten Fällen können auch Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Erkrankung an den vorgezogenen Wahlen teilnehmen. Hierfür stellen Sie bitte einen entsprechenden Antrag per Mail bei Frau Böing (Beauftragte für Inklusion und für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung).

Fachbereich Sozialwesen

Studiengangübergreifende Module Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit/ Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen

B1/	Demir, Ayse	S	20	2	Di 18:00 - 19:30, woch	134
------------	--------------------	----------	-----------	----------	-------------------------------	------------

B4.0.1.0

Hocharabisch I

Der Kurs ist an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse gerichtet. Er vermittelt systematisch das Alphabet mit den arabischen Schriftzeichen und wesentliche Anteile der hocharabischen Grundgrammatik, die im Zusammenhang des Kennenlernens wichtig sind. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen Eigennamen und bekannte Wörter lesen und verstehen können sowie sich mit ganz einfachen Sätzen auf Hocharabisch äußern können.

Diese Veranstaltung ist offen für Studierende aller Semester und Studiengänge.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Demir, Ayse S 20 2 Do 18:00 - 19:30, woch 134

B4.0.2.0

Türkisch I

Der Türkisch-Kurs richtet sich an Anfänger_innen ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen Aspekte. Im Mittelpunkt stehen die Kompetenzen "Sprechen" und "Hörverstehen".

B1/ Patel, Paula S 15 2 Fr 15:15 - 18:45, Block 135

B4.0.3.0

Patel, Paula S 15 2 Sa 09:00 - 17:30, Block 135

Patel, Paula S 15 2 Fr 15:15 - 18:45, Block 135

Patel, Paula S 15 2 Sa 09:00 - 17:30, Block 135

Englisch als Fachsprache

This course will prepare you for using English within the realm of Social Work; for academia, work, travel, and conversations with other English speakers. We will improve receptive skills (reading and listening) with a deeper focus on productive skills (speaking and writing) as you broaden your vocabulary, improve grammar, and communicate with confidence.

Blockveranstaltung vom 22.11.2024 - 22.11.2024, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 23.11.2024 - 23.11.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 06.12.2024 - 06.12.2024, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 07.12.2024 - 07.12.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 135

B1/ Jaspers, Katrin OS n.V.

B4.0.5.0

dranbleiben

Es gibt viele Gründe, dass das Studium nicht nach sechs Semestern beendet ist. Im Laufe der Semester verlieren sich oft die Kontakte zu Mitstudierenden und zur Hochschule. Dann fällt es schwer, sich für die letzten Prüfungsleistungen aufzuraffen. Mit dem Angebot „dranbleiben“ wollen wir mit Ihnen gemeinsam eine Perspektive entwickeln, um Ihr Studium der Sozialen Arbeit oder Heilpädagogik abzuschließen. Zusammen wollen wir nach vorne schauen und überlegen, was Ihnen helfen kann und was wir als Hochschule dazu beitragen können.

Interesse? Dann treten Sie dem ILIAS-Kurs bei: https://ilias.katho-nrw.de/goto.php?target=crs_547432&client_id=kathoAdmin

B1/ Notzon, Swantje S 1 n.V.

B4.0.6.0

Koordination StEP Soziale Arbeit

B1/ Haase, Judith S 1 n.V.

B4.0.7.0

Koordination, Abstimmung und Information Supervision

B1/ Laukötter, Sebastian S 1 n.V.

B4.0.8.0

Koordination FORUM an der Piusallee

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Röverkamp- S 1 n.V.

B4.0.9.0 Wattendorf, Jörg

wir bleiben

Mit dem Motiv „# wir bleiben“ drücken ehemalige Studierende (Alumni) ihr Interesse an einer Verbindung zur Katho aus. Welches sind die geeigneten Formen, diesen Kontakt zu gestalten? Wie baut die Hochschule ein Netzwerk von Theorie und Praxis, von Berufstätigen und Studierenden auf?

Gemeinsam entwickeln Studierende und Alumni mit Lehrenden, der Verwaltung, wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter_innen Konzepte und geeignete Angebote, um so die „Schätze“ für die Einzelnen, die Hochschule und die Soziale Arbeit produktiv werden zu lassen.

Termine finden nach persönlicher Vereinbarung statt.

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ Beermann, V 2 Fr 08:15 - 09:45, woch 136

**B4.12.1.1.3 Christopher
Kinder- und Jugendhilferecht**

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

B1/ Beermann, Ü 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 136

**B4.12.1.2.3 Christopher
Übung im Kinder- und Jugendhilferecht**

Aktuelle Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

B1/ Schmitte, Kathrin V 2 Di 08:15 - 09:45, woch 136

B4.12.2.1.3 Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im SGB IX

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Sozialgesetzbücher und legt Schwerpunkte auf Grundzüge der sozialen Sicherung (SGB II und SGB XII) sowie Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und BTHG).

Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.

B1/ Schmitte, Kathrin Ü 2 Di 10:00 - 11:30, woch 136

B4.12.2.2.3 Übung: Sozialrecht mit Schwerpunkten in der Grundsicherung und im SGB IX

Wiederholung und Vertiefung der Vorlesungsinhalte anhand praktischer Fälle. Aktuelle Gesetzessammlung Sozialrecht erforderlich.

B1/ Greving, Heinrich S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 131

**B4.12.2.3.3 Schmitte, Kathrin
Sozialrecht mit dem Schwerpunkt im SGB IX**

Praxisnah werden Leistungsansprüche für Menschen mit Behinderung vermittelt. Das Seminar dient der Vertiefung der sozialrechtlichen Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet der Rehabilitation und Teilhabe. Es empfiehlt sich zuvor die Vorlesung Sozialrecht besucht zu haben.

Aktuelle Gesetzessammlung erforderlich.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.12.3.1.3 Familienrecht	Wilken, Bernhard	V	2			Mi 08:15 - 09:45, woch	136
Grundlagen des Familienrechts unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Zusammenarbeit des Familiengerichts mit dem Jugendamt.							
B1/ B4.12.3.2.3 Familienrecht - Übung 1	Wilken, Bernhard	Ü	2			Do 14:30 - 16:00, woch	260
Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							
B1/ B4.12.3.3.3 Familienrecht - Übung 2	Wilken, Bernhard	Ü	2			Do 16:15 - 17:45, woch	131
Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand praktischer Fälle.							
B1/ B4.12.4.1.3 Strafrecht	Beermann, Christopher	V	2			Fr 11:45 - 13:15, woch	235
Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.							
B1/ B4.12.4.2.3 Übung im Strafrecht	Beermann, Christopher	OÜ	2			Mo 08:15 - 09:45, woch	235
Diese Übung findet online statt!							
M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen							
B1.13.1.1.1	Rohleder, Christiane S		2			Fr 10:00 - 11:30, woch	131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Grundlagen der Gesellschaftsanalyse, Gruppe 1							
Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Handeln und Struktur“, „soziale Ungleichheiten“, „Armut“, „Institution Familie“. „Gender“ u.a.							
B1.13.1.2.1	Wernberger, Angela S		2			Mi 08:15 - 09:45, woch	131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Grundlagen der Gesellschaftsanalyse, Gruppe 2							
Inhalt s. B1.13.1.1.1							
B1.13.1.3.1	Conrads, Judith S		2			Do 14:00 - 15:30, woch	131
Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Grundlagen der Gesellschaftsanalyse, Gruppe 3							
Inhalt s. B1.13.1.1.1							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.1.1	Wernberger, Angela V	V		2		Fr 13:30 - 16:00, Block	136
	Wernberger, Angela V	V		2		Do 10:00 - 11:30, woch	136

Einführung in die empirische Sozialforschung

Soziale Arbeit als Wissenschaft bedarf eigener Forschungsarbeiten. Durch Forschung erhält sie Wissen über die Lebenswelt ihrer KlientInnen sowie die Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und kann die Wirkungen und Effekte ihrer Angebote und Unterstützungsmaßnahmen reflektieren und bewerten. Wie alle Sozialwissenschaften bedient sie sich hierzu der Methoden empirischer Sozialforschung. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche empirischer Sozialforschung. Ausgehend von den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen empirischen Forschens werden sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand aktueller und klassischer sozialwissenschaftlicher Studien anschaulich bebildert.

Die Vorlesung findet wöchentlich donnerstags mit einer einmaligen Blockveranstaltung in der ersten Vorlesungswoche statt.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 27.09.2024 - 27.09.2024, 13:30 - 16:00 Uhr, Raum 136

B4.13.1.1.1	Rohleder, Christiane S	S	70	2		Fr 08:15 - 09:45, woch	131
--------------------	-------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit - Grundlagen der Gesellschaftsanalyse

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, wissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Handeln und Struktur“, „soziale Ungleichheiten“, „Armut“, „Institution Familie“. Gender u.a.

B1/	Rohleder, Christiane S	S	30	2		Mi 08:15 - 09:45, woch	235
------------	-------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

B4.13.2.1.1

Generationenbeziehungen im Wandel

Das Seminar gibt einen Überblick über Strukturveränderungen sowie zentrale Herausforderungen des derzeitigen familiären Zusammenlebens. Themen sind u.a.: Gesellschaftliche Ursachen der Pluralisierung der Formen des familiären Zusammenlebens und Familienleben als aktive Herstellungsleistung aller Beteiligten; Veränderungen in den Erziehungsleitbildern und Sozialisations-kontexten, der Wandel der geschlechterdifferenzierenden Arbeitsteilung in Familien, Lebenslagen von Ein-Eltern-Familien und Familien mit Zuwanderungserfahrungen, spezifische soziale Probleme in Familien, wie z.B. Armut, häusliche Gewalt.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab 25.09.2024.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Conrads, Judith S 30 2 Di 14:00 - 15:30, woch 212

B4.13.2.2.1

Leben und arbeiten in der Migrationsgesellschaft

Deutschland ist (auch) durch Migration geprägt, Migrationserfahrungen sind somit als Teil von Normalität anzusehen und konstitutiv für die Gesellschaft – das wollen jedoch nicht alle Gesellschaftsmitglieder wahrhaben: Die Sozialwissenschaftlerin Naika Foroutan spricht von einer postmigrantischen Gesellschaft und meint damit eine Gesellschaft, in der Migration zum einen selbstverständlich dazugehört, zum anderen aber mit Aushandlungsprozessen um Anerkennung und Teilhabe verbunden ist, eine Gesellschaft zwischen Akzeptanz und Abwehr von Pluralität. Das öffnet den Blick auf die Frage nach einer vielfältigen Gesellschaft, an der alle Mitglieder teilhaben können. Wir diskutieren, welche Herausforderungen für Professionelle der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik aus der (post-)migrantischen Gesellschaft erwachsen und welchen Beitrag migrationssoziologische und rassismuskritische Perspektiven für die professionelle Praxis leisten können.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab 25.09.2024.

B1/ Linnemann, Gesa S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 135

B4.13.2.3.1

Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

Schwache Künstliche Intelligenz (KI) nimmt bereits in vielen Bereichen des Lebens Einfluss auf Entscheidungen, Einstufungen und Kategorisierungen, ohne dass dies den Nutzer*innen immer bewusst ist, oder ohne dass die grundlegende Funktionsweise bekannt ist. Aufgrund der Forschungsaktivitäten in diesem Bereich, der zunehmenden Rechengeschwindigkeit und der damit immer größer werdenden Datenbasis ist mit einer weiteren Zunahme des Einsatzes von Verfahren der Künstlichen Intelligenz, wie Maschinellem Lernen, zu rechnen. Entsprechende Auswirkungen müssen gesamtgesellschaftlich diskutiert werden. Insbesondere ergeben sich neue Aufgaben für Fachpersonen der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik in Bezug auf ihre Verantwortlichkeit, einerseits das Mandat ihrer Klient*innen wahrzunehmen und diese zu begleiten, andererseits gesellschaftliche Prozesse entsprechend in den Blick zu nehmen. Dazu treten berufsbezogene Hilfsmittel, die auf KI basieren, wie Unterstützungssysteme für Entscheidungen und bei der Dokumentation, die der kritischen Auseinandersetzung bedürfen.

Für die Teilnahme am Seminar sind keinerlei technische Vorkenntnisse nötig. Wir erarbeiten gemeinsam eine AI literacy im Sinne eines Grundverständnisses der Funktionsweisen von KI und explorieren und diskutieren aktuelle und potentielle Anwendungen in einzelnen Handlungsfeldern.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab 25.09.2024.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.13.2.4.1	Tasheva, Gallina	S	30	2		Mi 18:00 - 19:30, Block	135
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Mi 18:00 - 19:30, Block	135
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Mi 18:00 - 19:30, Block	135
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Mi 18:00 - 19:30, Block	135
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	135
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	135
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Fr 15:15 - 18:45, Block	135
	Tasheva, Gallina	S	30	2		Sa 10:00 - 15:30, Block	135

Sozialisation und Identitätskonflikte

Die Identitätsbildung ist ein lebenslanger Prozess. Gleichwohl verläuft er besonders intensiv und unser ganzes Leben prägend in den Phasen der primären (im Elternhaus) und der sekundären (in der Jugendzeit) Sozialisation. Da die Sozialisation zugleich, wie wir im Seminar erlernen werden, ein Individuationsprozess ist, zeichnet sich die primäre und sekundäre Sozialisation durch charakteristische Typen von Identitätskonflikten aus. Ihre produktive Überwindung kennzeichnet die gelungene Sozialisation, während ihre Verschärfung und Verhärtung zu einem gestörten Prozess der Sozialisation in ihrer tertiären Phase (im Erwachsenenalter) führt.

Das Blockseminar wird in seinem ersten Teilblock in die Thematik der Sozialisation als Individuation und die Typiken von Identitätskonflikten in der primären und sekundären Sozialisation einführen, um sich dann im zweiten und dritten Teilblock mit konkreten typischen Formen des Wachstums einer gesunden Persönlichkeit und mit einzelnen charakteristischen Lebensgeschichten geschädigter Identität zu befassen.

In dieser M13 Veranstaltung erfolgt die Vorbereitung auf die Modulprüfung durch die Übernahme eines Gruppenreferates im zweiten und dritten Blockteil. Zusätzlich sind Basiskenntnisse aus allen gemeinsam bearbeiteten Materialien und Texten prüfungsrelevant.

Die ersten vier Sitzungen am 25.09, 2.10, 9.10 und 16.10 finden online statt. Anschließend folgen zwei Wochenend-Blockveranstaltungen am 8./9. und am 29./30. November.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 25.09.2024 - 25.09.2024, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 02.10.2024 - 02.10.2024, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 09.10.2024 - 09.10.2024, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 16.10.2024 - 16.10.2024, 18:00 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 08.11.2024 - 08.11.2024, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 09.11.2024 - 09.11.2024, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 29.11.2024 - 29.11.2024, 15:15 - 18:45 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 30.11.2024 - 30.11.2024, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.13.2.5.1	Linnemann, Gesa	S	30	2		Fr 15:30 - 20:00, Block	233
	Linnemann, Gesa	S	30	2		Sa 09:00 - 19:00, Block	233
	Linnemann, Gesa	S	30	2		Fr 15:30 - 20:00, Block	233
	Linnemann, Gesa	S	30	2		Sa 09:00 - 19:00, Block	233

Soziale Medien und Gesellschaft

Soziale Medien sind so vielfältig wie soziale und gesellschaftliche Prozesse selbst. Im Seminar betrachten wir Diskursdynamiken, Deep Fakes, Informationsflüsse, „Echokammern“ und „Filterblasen“, Stereotype sowie gesellschaftliche oder gruppenbezogene soziale Normen und ihre Bedeutung für die Professionen. Die lebensweltlichen Einflüsse Sozialer Medien mit ihren positiven wie negativen Seiten werden ebenso herausgearbeitet wie Möglichkeiten der digitalen Teilhabe und Exklusionsprozesse.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Die Seminaranmeldung erfolgt über HIS ab 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 08.11.2024 - 08.11.2024, 15:30 - 20:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 09.11.2024 - 09.11.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 15.11.2024 - 15.11.2024, 15:30 - 20:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 16.11.2024 - 16.11.2024, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum 233

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1.14.1.1.1	Albers, Georg	V	1	Mo 14:30 - 16:00, 14tägl	136
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------------	------------

Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit

Was ist Politik? Ist Soziale Arbeit praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Diese Veranstaltung beginnt am 30.09.2024.

B1.14.1.2.1	Albers, Georg	Ü	1	Mi 10:00 - 11:30, 14tägl	233
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------------	------------

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Diese Veranstaltung beginnt am 02.10.2024.

B1.14.1.3.1	Albers, Georg	Ü	1	Mi 10:00 - 11:30, 14tägl	233
--------------------	----------------------	----------	----------	---------------------------------	------------

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

siehe B1.14.1.2.1

Diese Veranstaltung beginnt am 09.10.2024.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.14.1.4.1	Albers, Georg	Ü		1		Mi 11:45 - 13:15, 14tägl	233
--------------------	----------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	------------

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit - Gruppe 3
siehe B1.14.1.2.1

Diese Veranstaltung beginnt am 02.10.2024.

B1.14.1.5.1	Albers, Georg	Ü		1		Mi 11:45 - 13:15, 14tägl	233
--------------------	----------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	------------

Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit – Gruppe 4
siehe B1.14.1.2.1

Diese Veranstaltung beginnt am 09.10.2024.

B4.14.1.1.1	Albers, Georg	V		1		Mo 14:30 - 16:00, 14tägl	136
--------------------	----------------------	----------	--	----------	--	---------------------------------	------------

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik
Was ist Politik? Ist Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag?
In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik/Inklusiver Pädagogik und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

Diese Veranstaltung beginnt am 07.10.2024.

B4.14.1.2.1	Albers, Georg	Ü	35	1		Do 14:30 - 16:00, 14tägl	135
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik - Gruppe 1
In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in M 14.

Das Seminar beginnt am 10.10.2024.

B4.14.1.3.1	Albers, Georg	Ü	35	1		Do 14:30 - 16:00, 14tägl	135
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	---------------------------------	------------

Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik - Gruppe 2
siehe B4.14.1.2.1

Dieses Seminar beginnt am 17.10.2024.

B1/ B4.14.1.1.1	Albers, Georg	S		2		Do 16:15 - 17:45, woch	231
----------------------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Politik als System - Vertiefungsseminar

In diesem Seminar geht es darum, vertiefend politischen Fragestellungen nachzugehen, die für die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik relevant sind. Ausgangspunkt werden Ihre Interessen sein. Das Seminar eignet sich auch, um politische Fragen im Rahmen anderer Vorhaben (wie Thesis, M 21 Projekte, eigenes ehrenamtliches Engagement, etc.) zu besprechen und mit Hilfe von Theorie zu vertiefen. Wenn Sie Raum und Zeit für das Nachdenken und die Debatte brauchen – dann sind sie hier richtig.

Also: Studieren wie es sein sollte – Erkenntnis und Verständnis für Zusammenhänge!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Albers, Georg S 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 112

B4.14.1.2.1

Politik in Deutschland- Kolloquium

Das Seminar ist gedacht für Studierende, die sich für eine grundlegende Einführung in das politische Systems Deutschlands interessieren. Vorrang haben die Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen

B1/ Laukötter, Sebastian V 76 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 131

B4.15.1.1.3

Einführung in die Ethik - Gruppe 1

Soziale Berufe wie die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik sind an berufs- bzw. professionsethischen Leitlinien ausgerichtet. Angehörige der Professionen entwickeln eine professionsbezogene ethisch-moralische Haltung und sind in Kontexten der Praxis mit einer Vielzahl komplexer Entscheidungen und Handlungen ethischer Natur konfrontiert. Die Philosophische Ethik gibt uns für die Praxis „Werkzeuge“ an die Hand, um mit solchen Orientierungsfragen umzugehen. In der Vorlesung, die sich in jeder Sitzung aus Vorlesungs- und Übungsanteilen zusammensetzt, wird praxisorientiert in die Grundlagen der Ethik eingeführt.

B1/ Laukötter, Sebastian V 76 2 Di 10:00 - 11:30, woch 131

B4.15.1.2.3

Einführung in die Ethik - Gruppe 2

Inhalt s. B1/B4.15.1.1.3

B1/ Laukötter, Sebastian V 76 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 131

B4.15.1.3.3

Einführung in die Ethik - Gruppe 3

Inhalt s. B1/B4.15.1.1.3

B4.15.1.1.3 Laukötter, Sebastian S 35 2 Do 10:00 - 11:30, woch 134

Heilpädagogische Ethik

Im Seminar setzen wir uns mit Grundlagen ethischer Dimensionen der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik auseinander und setzen diese in Verhältnisse zu den Spannungsfeldern praktischen heilpädagogischen Handelns. Gemeinsam erarbeiten wir so ein Verständnis welche Bedeutung die Ethik für die Heilpädagogik / Inklusive Pädagogik hat. Im Vordergrund steht dabei das Kennenlernen ethischer Grundprinzipien, die kritische Auseinandersetzung mit der Profession und die Reflexion eigener Haltungen.

Hinweis: Im WS kann nur ein Seminar in M 15 besucht werden. (Die „Heilpädagogische Ethik“ ist nur für den Studiengang HP zusätzlich zu belegen.)

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Jax, Aurica S 30 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 134

B4.16.1.1.3

„O Mensch“. Grunddimensionen des Menschseins in der zeitgenössischen Kunst (Gruppe 1)

In der Kunst haben sich immer schon die jeweils zeitgenössischen philosophischen und theologischen Menschenbilder gespiegelt bzw. wurden diese durch Künstler*innen hinterfragt und herausgefordert.

In dieser Lehrveranstaltung geht es um zeitgenössische Kunst unter Einbezug von Beispielen in Münster – wie Nicole Eisenmans „*Sketch for a Fountain*“ – im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit, Normierungen von Körperlichkeit und Zuschreibungen von *Dis/Ability*.

Durchgehend wird dabei die Frage nach der Bedeutung der Religion(en) und/oder von Religiosität und Spiritualität gestellt: Welchen Einfluss üb(t)en sie aus und wie werden sie selbst künstlerisch thematisiert?

Als freiwilliges Zusatzangebot ist der Besuch von Lars Eidingers Ausstellung „O Mensch“ in der K21 in Düsseldorf vorgesehen, die ausgewählte Smartphone-Fotos mit „Themen wie dem städtischen Leben, der vom Menschen gebändigten Natur, aber auch mit dem verletzlichen Körper sowie mit Armut, Verzweiflung, Wahnwitz und Einsamkeit“ zeigt (www.kunstsammlung.de/de/exhibitions/lars-eidinger).

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Jax, Aurica S 31 2 Do 16:15 - 17:45, woch 134

B4.16.1.2.3

„O Mensch“. Grunddimensionen des Menschseins in der zeitgenössischen Kunst (Gruppe 2)

Siehe B1/B4.16.1.1.3

B1/ Jax, Aurica S 30 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 134

B4.16.1.3.3

Scham und Stolz. Menschliche Emotionen und ihre Hintergründe in Judentum, Christentum und Islam (Gruppe 1)

In den letzten Jahren haben Bücher wie „Die Scham“ von Annie Ernaux oder „Rückkehr nach Reims“ von Didier Eribon neue Aufmerksamkeit für das Thema der Scham über die eigene soziale Herkunft geschaffen. Zugleich gewinnt Stolz/*Pride* als Reaktion auf Diskriminierungserfahrungen an Bedeutung.

In dieser Lehrveranstaltung werden aktuelle Auseinandersetzungen sowohl mit Scham als auch mit Stolz auf ihre religiösen Hintergründe und Wurzeln hin untersucht, ohne die sie nicht zu verstehen sind.

Die Bedeutung von Scham und Stolz für soziale Arbeit und Heilpädagogik ist offensichtlich; sie wird im Seminar beschrieben und problematisiert.

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

B1/ Jax, Aurica S 31 2 Do 14:30 - 16:00, woch 134

B4.16.1.4.3

Scham und Stolz. Menschliche Emotionen und ihre Hintergründe in Judentum, Christentum und Islam (Gruppe 2)

Siehe B1/B4.16.1.3.3

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.16.1.8.3	Tafferner, Andrea	S	14	2		Mo 09:00 - 16:00, Block	260
	Tafferner, Andrea	S	14	2		Di 09:00 - 16:00, Block	260
	Tafferner, Andrea	S	14	2		Mi 09:00 - 16:00, Block	260
	Tafferner, Andrea	S	14	2		Do 09:00 - 21:00, Block	260
	Tafferner, Andrea	S	14	2		Fr 09:00 - 13:00, Block	260

Kontaktseminar Option für die Armen

An diesem intensiven, einwöchigen Seminar nehmen außer den Studierenden auch Personen aus sozialen Arbeitsfeldern teil, die sich professionell oder ehrenamtlich für Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind, engagieren. Deshalb heißt es „Kontaktseminar“, denn es ermöglicht nicht nur die Arbeit an Themen, sondern vor allem Begegnung, Erfahrungsaustausch und Kennenlernen (auch von Praxiseinrichtungen). Die meisten Teilnehmenden aus der Praxis sind christliche Ordensleute, die ihre Arbeit als Solidarität mit Menschen in Armut verstehen. Dabei dient das von der Katholischen Kirche Lateinamerikas geprägte Prinzip der „Option für die Armen“ als Wegweiser. Das Seminar gibt es seit 1991 an der Katho und steht jedes Jahr unter einem anderen Schwerpunkt. Das Thema für 2025 lautet „Hoffnungspunkte“. Es wird schwerpunktmäßig um Menschen mit psychischen Erkrankungen in Armut und Wohnungslosigkeit gehen – Probleme und Erfordernisse einer angemessenen Versorgung, aber auch Möglichkeiten einer spirituellen, seelsorglichen Haltung für sich selbst und die Klient_innen.

Berichte über die bisherigen Kontaktseminare finden Sie hier:

<https://katho-nrw.de/tafferner-andrea-prof-dr-theol-lic-theol>

Das detaillierte Programm für das Kontaktseminar vom 10.-14.02.2025 ist in ILIAS unter BASA bzw. BAHP/IP Modul 16 zu finden.

Wenn Sie Fragen zu diesem Seminar haben, sprechen Sie mich bitte an!

Im WiSe kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 10.02.2025 - 10.02.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 11.02.2025 - 11.02.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 12.02.2025 - 12.02.2025, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.02.2025 - 13.02.2025, 09:00 - 21:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 14.02.2025 - 14.02.2025, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.16.1.9.3	Laukötter, Sebastian S		30	2		Mo 08:00 - 18:00, Block	235
	Laukötter, Sebastian S		30	2		Di 08:00 - 18:00, Block	235
	Laukötter, Sebastian S		30	2		Mi 08:00 - 18:00, Block	235

Menschenrechte und Menschenwürde als Grundlagen eines Menschenbildes für Soziale Berufe

Soziale Berufe wie die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik orientieren sich am Ethos der Menschenrechte und der Menschenwürde, die für ein Verständnis des Menschenbildes der Professionen unverzichtbar sind.

Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam verschiedene philosophische Konzeptionen der Menschenrechte und der Menschenwürde. Auch praktische Fragen der Menschenrechtspolitik und Handlungssituationen in der Praxis, die Fragen der Menschenrechte und der Menschenwürde behandeln, werden ausführlich in den Blick genommen.

Über diese inhaltlichen Aspekte hinaus werden im Seminar Methoden der Textinterpretation und des wissenschaftlichen Schreibens vertieft.

Bitte melden Sie sich nach Vergabe der Seminarplätze im ILIAS-Kurs des Seminars an. Dort wird auch ein Termin für eine Vorbesprechung bekanntgegeben.

Im WS kann nur ein Seminar in M 16 besucht werden.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension

B1/ B4.17.1.1.1	Bonz, Jochen	V	70	2		Do 11:45 - 13:15, woch	131
----------------------------	---------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

"Kultur" im Spannungsfeld von kreativem Ausdruck und Lebensweise

Was ist ‚Kultur‘? Kultur ist ein Wort, das Zweierlei zugleich meint – ‚kreativen Ausdruck‘ und ‚Lebensweise‘.

Die Vorlesung geht aus von einzelnen, exemplarischen Studien, in welchen sich diese beiden Verständnisse von Kultur in besonders deutlicher Weise zeigen. Es sind Studien, die auch greifbar machen, dass ästhetische Phänomene immer in Kulturen im Sinne von Lebensweisen eingelassen sind. Hieran schließt sich die Auseinandersetzung mit zentralen kulturtheoretischen Konzeptionen an (‚Unbewusstes‘, ‚Symbolische Ordnung‘, ‚Habitus‘, ‚Othering‘ u.a.). Schließlich gehen wir der Frage nach, was die spätmoderne Kultur kennzeichnet, in der wir heute leben.

Für die Praxis der Heilpädagogik und der Sozialen Arbeit eröffnet sich mit einem reflektierten Kulturverständnis die Möglichkeit, ihren Adressat:innen in einer offenen Weise zu begegnen: sie als kulturelle Wesen zu begreifen, deren Handlungen und Ausdrucksweisen eine Bedeutung haben, die sich erst erschließen lässt, wenn man sie im Kontext einer ‚Lebensweise‘ begreift. Darauf verweisen die Ausdrucksformen der Adressat:innen – auf die Kultur, die sie leben. Sie gilt es zu beachten und zu respektieren.

Autor:innen, die in der Vorlesung behandelt werden: Geraldine Bloustien, Pierre Bourdieu, Georges Devereux, Diedrich Diederichsen, Norbert Elias, Erika Fischer-Lichte, Sigmund Freud, Peter Fritzsche, Clifford Geertz, Marie Gillespie, Stuart Hall, C. Lee Harrington und Denise B. Bielby, Jacques Lacan, Bruno Latour, Claude Lévi-Strauss, Edward Said, Matthias Waltz, Ingeborg Weber-Kellermann, Donald Winnicott.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

Beginn: 10.10.2024

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Bonz, Jochen S 30 2 Do 16:15 - 19:30, 14tägl 234

B4.17.1.2.1

„Vom Wachsen und Werden“ – Lektürekurs zu Sue Stuart-Smiths Ansatz, das Gärtnern als heilende kulturelle Praxis zu begreifen

Die britische Psychiaterin Sue Stuart-Smith beschreibt in ‚The Well Gardened Mind‘ (dt. ‚Vom Wachsen und Werden – Wie wir beim Gärtnern zu uns finden)‘ ihren Ansatz, das Gärtnern als eine Praxis zu begreifen, in der wir Menschen in ein lebendiges Verhältnis zu Pflanzen kommen. Aus ihrer Sicht ist das hilfreich, um politischen Menschheitskrisen wie dem Klimawandel begegnen zu können. Vor allem tut sich aus ihrer Sicht hier aber ein großes Potential für die Heilung psychischer Erkrankungen auf.

In diesem Kurs lesen wir Stuart-Smith‘ Buch, in dem sie viele sozialpsychiatrische Projekte vorstellt, die auf das Gärtnern setzen. Und wir setzen uns damit auseinander, wie sie ihren Ansatz in eigenen Projekten umsetzt.

Bitte besorgen Sie sich das Buch, auf Deutsch oder auf Englisch, was Sie lieber lesen möchten.

Literatur: Stuart-Smith, Sue 2021: Vom Wachsen und Werden. Wie wir beim Gärtnern zu uns finden. München: Piper.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024

Beginn der Veranstaltung am 10.10.2024

B1/ Bonz, Jochen S 20 2 Do 16:15 - 19:30, 14tägl 234

B4.17.1.3.1

Spuren des Nationalsozialismus in der eigenen Familiengeschichte

Es ist noch keine hundert Jahre her, dass im Vorgängerstaat der Bundesrepublik Deutschland mit dem Nationalsozialismus eine Diktatur herrschte, der viele Million Menschen zum Opfer fielen.

Das weiß man, man lernt es in der Schule. Wovon man meist wenig oder sogar gar nichts weiss ist, was das mit der eigenen Familie zu tun hat. Denn in den Familien wurde hierzu vor allem geschwiegen. In der Forschung wird diese Differenz als „Kluft zwischen gelernter und gelebter Geschichte“ (Frie) bezeichnet und problematisiert.

Vor diesem Hintergrund und im Wissen, dass historische Erfahrungen und Traumata über Generationen weitergegeben werden können, eröffnet dieses Seminar theoretische und methodische Zugänge zur Beschäftigung mit der eigenen Familiengeschichte.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024. Die Veranstaltung beginnt am 17.10.2024.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.1.1	N.N.,	S	15	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	134
	N.N.,	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134
	N.N.,	S	15	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	134
	N.N.,	S	15	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134

Maria Fenski, geb. Eissing (1905-1942) – Erinnerung an ein Opfer der NS-,Euthanasie'-Verbrechen in Gemälden

Maria Fenski ist 1942 ermordet worden. Im sozialrassistischen und eugenischen Denken des Nationalsozialismus galt ihr Leben als ‚lebensunwert‘, weil sie psychisch krank war. An ihrem Beispiel beschäftigen wir uns in der Lehrveranstaltung mit den NS-,Euthanasie'-Verbrechen.

Ich, Hannah Bischof, die Dozentin der Lehrveranstaltung, bin die Enkelin von Maria. Ich bin Künstlerin. In einer Reihe von Gemälden habe ich mich mit dem Schicksal meiner Großmutter auseinandergesetzt. Daraus ist der ‚Zyklus für Maria‘ entstanden, eine Ausstellung quasi als Erinnerungsort. Die Bilder der Ausstellung werden wir im Seminar besprechen und gemeinsam überlegen, welche Ausdrucksmöglichkeiten uns heute eine solche künstlerische Auseinandersetzung mit historischen Verbrechen wie der Ermordung von Menschen mit psychischen Erkrankungen während der NS-Zeit bietet.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 15.11.2024 - 15.11.2024, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 16.11.2024 - 16.11.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 24.01.2025 - 24.01.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 25.01.2025 - 25.01.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1/ B4.17.2.2.1	Spöttling-Metz, Nina	S	20	2		Di 10:00 - 11:30, woch	134
----------------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Das kreative Netz. Partizipative Gestaltungsprozesse mit digitalen (und analogen) Medien

Das Internet spielt für Jugendliche heute eine nicht mehr wegzudenkende Rolle für die individuelle Welterschließung. Vor allem Plattformen, deren Inhalte sich hauptsächlich in visuellen Formaten präsentieren (Youtube, Twitch, Tiktok, Instagram), scheinen diesem Informationsinteresse besonders entgegenzukommen. Dabei agieren Jugendliche im Internet keineswegs ausschließlich als passive Konsument*innen von ‚Content‘, sondern nutzen die Möglichkeit der Sichtbarkeit in diesen digitalen Räumen zudem höchst produktiv. Im

Zuge kollektiver Gestaltungsprozesse im ‚Schwarm‘ erleben sie Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, machen Erfahrungen kultureller Teilhabe und erproben die eigenen Fähigkeiten und ihre (erweiterten) Einflussgrenzen in einer digitalisierten Gegenwart. Im Zuge dieser Lehrveranstaltung soll es deshalb darum gehen, das Internet als einen Schauplatz jugendlicher Kreativität und Selbstäußerung in den Blick zu nehmen und gestalterische Verfahren, die mit den kollektiven Dynamiken im Netz eng verbunden sind, nachzuvollziehen und die gemachten Beobachtungen im Blick auf Potenziale für gruppenpädagogische Prozesse hin auszuwerten.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.3.1	Richter, Elke	OS	15	2		Sa 14:00 - 18:00, Block	260
	Richter, Elke	OS	15	2		Mo 16:15 - 17:45, woch	260

Yoga und Meditation. Ein Praxiskurs

Yoga und Meditation sind Lehren und gleichzeitig praktische Übungswege aus dem indischen bzw. fernöstlichen Raum, die sich auch in der westlichen Kultur wachsender Beliebtheit erfreuen.

Die positiven Wirkungen, insbesondere auf Stress und seine negativen körperlichen Auswirkungen, sind inzwischen in zahlreichen Studien belegt. In diesem Praxiskurs lernen Sie einfache Yogaübungen kennen, in denen der Fokus auf der Schulung von Achtsamkeit für den eigenen Körper und Geist liegt. Sie lernen Techniken zur Konzentration und Aufmerksamkeitslenkung, die helfen können, mehr Gelassenheit in den Alltag zu bringen. Es sind keine Vorkenntnisse oder bestimmte körperliche Voraussetzungen erforderlich. Der gelehrt Yoga- und Meditationsstil ist in seinen Grundannahmen säkular und folgt den Kriterien von Transparenz und Hinterfragbarkeit.

Das Seminar findet online ab dem 4.11.24 statt. Der Raum 260 ist für Studierende gebucht, die an dem Seminar von der Katho aus teilnehmen.

Der Termin am 19.10.2024 findet in Präsenz statt.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 19.10.2024 - 19.10.2024, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 260

B1/ B4.17.2.4.1	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 15:15 - 19:30, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Sa 09:00 - 14:15, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:45, Block	260
	Trautmann, Ruth	Ü	20	2		Fr 11:45 - 13:15, Block	260

Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen

Wir entwickeln in diesem praktischen Seminar ein gemeinsames „Tanzwerk“. Es besteht aus vorgegebenen „Moves“, eigenen Gestaltungen und Improvisation. In diesem Prozess erkennen wir die Grundlagen und Möglichkeiten einer ganzheitlichen, künstlerischen und am Menschen orientierten Tanzpädagogik. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die am Einführungswochenende schon erkennbar werden, erfahren in den vier wöchentlichen Seminaren eine systematische Vertiefung. Inhalte können geübt und integriert werden. Die Bedeutung für das spätere Arbeitsfeld wird reflektiert. Die Inhalte sind in der Praxis vielfältig erprobt.

Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie ein inhaltliches Zertifikat.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 08.11.2024 - 08.11.2024, 15:15 - 19:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 09.11.2024 - 09.11.2024, 09:00 - 14:15 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.11.2024 - 22.11.2024, 11:45 - 13:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 29.11.2024 - 29.11.2024, 11:45 - 13:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 06.12.2024 - 06.12.2024, 11:45 - 13:45 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 13.12.2024 - 13.12.2024, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.5.1	Bonz, Jochen	S	15	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	235
	Bonz, Jochen	S	15	2		Sa 09:00 - 20:00, Block	235
	Bonz, Jochen	S	15	2		n.V.	

Kulturpädagogische Jugendarbeit zur NS-Geschichte

Am Fall der Ermordung von Menschen mit Beeinträchtigungen und psychischen Erkrankungen beschäftigen wir uns in dieser Übung mit einer Reihe kulturpädagogischer Ansätze und Methoden, die dabei helfen, sich in der Arbeit mit Jugendlichen gemeinsam und intensiv mit der massiven Entmenschlichung auseinanderzusetzen, die den Nationalsozialismus durchzog.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 15.11.2024 - 15.11.2024, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 16.11.2024 - 16.11.2024, 09:00 - 20:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.6.1	Bonz, Jochen	S	16	2		Mo 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Di 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Mi 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Do 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Fr 08:00 - 18:00, Block	
	Bonz, Jochen	S	16	2		Sa 08:00 - 18:00, Block	

Exkursion: Grafeneck – Münster // 1940 – heute. Eine kulturpädagogische Erinnerungspraxis für die Auseinandersetzung mit den NS-„Euthanasie“-Verbrechen

Kulturpädagogisch zu arbeiten, kann sowohl künstlerische Mittel nutzen wie auch das Kulturelle im Sinne von ‚Wie Menschen die Wirklichkeit wahrnehmen und ihren Alltag leben‘ ernstnehmen. In dieser Exkursion verbinden wir Beides miteinander.

In Süddeutschland im Lautertal auf der Schwäbischen Alb besuchen wir zwei sozialpsychiatrische Einrichtungen (das Samariterstift Grafeneck und die Bruderhausdiakonie Buttenhausen) und beschäftigen uns damit, was an diesen Orten in der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945) geschah. Denn Grafeneck war der erste Tatort der sogenannten ‚Aktion T4‘, also der systematischen Ermordung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen im Rahmen der NS-„Euthanasie“. In Buttenhausen war ein von der Stadt Stuttgart eingerichtetes ‚Beschäftigungs- und Bewahrungsheim‘ für so genannte ‚Asoziale‘, und Buttenhausen hat außerdem eine jüdische Geschichte, die 1942 mit der Deportation der letzten Jüdinnen und Juden aus Buttenhausen endete.

Die Exkursion hat diese historische Ausrichtung und sie ist außerdem kunstpädagogisch angelegt, und zwar partizipativ und inklusiv: Gemeinsam mit Menschen, die heute in den Einrichtungen vor Ort leben und arbeiten sowie mit Historiker:innen und Kunstpädagog:innen setzen wir uns in Gruppengesprächen und künstlerisch mit der Frage auseinander: Wie erleben wir heute, was damals an Verbrechen geschah?

Entmenschlichung, Menschen ihr Menschsein zu nehmen, sie in den Augen der Mehrheitsgesellschaft als nicht-menschlich erscheinen zu lassen und in der Folge unmenschlich zu behandeln (zwangszusterilisieren, in Lagern zu inhaftieren, zu ermorden), bildete einen integralen Bestandteil der Ideologie und politischen Praxis des Nationalsozialismus. Indem wir uns mit den damaligen Verbrechen auseinandersetzen, können wir uns gegen Tendenzen der Entmenschlichung wappnen, die heute bestehen. Auch hierfür können wir uns auf einen Bezugspunkt in der Geschichte stützen. War es doch der Münsteraner Bischof von Galen, dessen Predigten den Widerstand gegen die ‚Aktion T4‘ so nachdrücklich ausdrückten, dass diese von der NS-Führung eingestellt wurde.

Die Exkursion findet in Kooperation mit der Gedenkstätte/Dokumentationszentrum Grafeneck, dem Living Museum Alb und dem Jüdischen Museum Buttenhausen statt.

Übernachten werden wir in Zirkuswagen auf der Hopfenburg in Münsingen.

Nachfragen richten Sie bitte an: j.bonz@katho-nrw.de

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024

Websites:

<https://www.hofgut-hopfenburg.de/>

<https://www.samariterstiftung.de/standorte/behindertenhilfe/reutlingen/samariter/innen-in-grafeneck.html>

<http://www.gedenkstaette-grafeneck.de/startseite.html>

<https://www.bruderhausdiakonie.de/unternehmen/kultur-bildung-gastronomie-und-laeden/museen/living-museum-alb>

<https://www.muensingen.de/de/Freizeit-Kultur/Museen/Juedisches-Museum>

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Weiling-Bäcker, S 10 2 Mo 08:15 - 11:30, 14tägl Werkraum
B4.17.2.7.1 Mechthild

Arbeiten mit Ton

Durch den spielerischen Umgang mit Ton lernen Sie die beziehungsfördernde Wirkung kreativer Beschäftigung kennen. Dabei werden Ihnen auch Werkzeuge, Materialien und Brenntechnik nahe gebracht.

Diese Veranstaltung beginnt am 7.10.2024. Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

B1/ N.N., S 20 2 Fr 15:15 - 18:30, Block 235

B4.17.2.8.1

N.N., S 20 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235

N.N., S 20 2 Fr 15:15 - 18:30, Block 235

N.N., S 20 2 Sa 09:00 - 18:00, Block 235

Gewalt gegen Patient:innen im Nationalsozialismus: Von der Zwangssterilisierung zum Massenmord

Die Ermordung von Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranken während des Zweiten Weltkriegs ist seit langem Gegenstand der historischen Forschung.

Im Seminar wird diese Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten in die Geschichte der Eugenik seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert und in die Diskriminierungspolitik vor Ausbruch des Weltkriegs eingeordnet.

Zentral für das Seminar sind die „Aktion T4“ und die daran anschließende „wilde Euthanasie“.

Zudem werden die Aufarbeitung der Verbrechen in der Nachkriegszeit und Bundesrepublik sowie das Gedenken an die Verbrechen seit den 1980er Jahren behandelt.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 11.10.2024 - 11.10.2024, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 12.10.2024 - 12.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 17.01.2025 - 17.01.2025, 15:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 18.01.2025 - 18.01.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.17.2.9.1	Springer, Johannes	Ü	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	135
	Springer, Johannes	Ü	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	135

Einsamkeit – Zur Konjunktur eines Gefühls

Einsamkeit hat als individuelles, soziales, politisches und ästhetisches Phänomen Konjunktur und ist Gegenstand vieler Gegenwartsdebatten rund um Fragen politischer Teilhabe, Ressentiment, Resonanzarmut, Wandel der Arbeitswelt, Atomisierung von Gesellschaft, „Freundschaftsrezession“, Erosion von vergemeinschaftenden Massenbewegungen wie Gewerkschaften, Parteien oder Kirchen. Das Seminar wird das Thema Einsamkeit aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und sich mit ästhetischen Verhandlungen des Gefühls in Romanen, Filmen, Bildern und anderen historischen wie zeitgenössischen Kunstwerken auseinandersetzen.

Anmeldung über HIS ab dem 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 10.01.2025 - 10.01.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 11.01.2025 - 11.01.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 24.01.2025 - 24.01.2025, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 25.01.2025 - 25.01.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension

B1/ B4.18.1.1.3	Dieckmann, Friedrich V	2	Mo 10:00 - 11:30, woch	136
----------------------------	-------------------------------	----------	-------------------------------	------------

Psychologische Ansätze für die Analyse und Veränderung menschlichen Handelns

Die Veranstaltung wird Sie in psychologische Denkweisen einführen.

Sie sollen ein Orientierungswissen erwerben, um

- psychologische Aspekte in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik erkennen und weiter bearbeiten zu können (Formulieren von Themen, Anliegen und Fragen; erste eigene Analyse; Suche und Zusammenfassung weiterer Informationen),
- Klient/innen und deren Bezugspersonen zu unterstützen, Sicht- und Verhaltensweisen zu verändern,
- Ihr eigenes Handeln und Ihre Kooperation mit anderen Berufsgruppen in der Praxis zu optimieren.

Begriffe, Theorien und Methoden der Psychologie werden in Verbindung mit praxisrelevanten Themen behandelt.

B1/ B4.18.1.2.3	Winter, Bernward V	2	Do 14:30 - 16:00, woch	136
----------------------------	---------------------------	----------	-------------------------------	------------

Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozialpsychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen soziale Wahrnehmen, Attribution, Interaktion und Verhalten in Gruppen aus psychologischer Sicht. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Winter, Bernward Ü 35 2 Do 16:15 - 17:45, woch 135

B4.18.2.1.3

Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur in diesem Semester stattfindenden Vorlesung „Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte“ konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein. Bei aktiver Teilnahme kann ein M18-Seminarschein erworben werden.

B1/ Beck, Anneka S 40 2 Do 10:00 - 11:30, woch 135

B4.18.2.2.3

**Guirgis, Fady
Jostmeier, Milena**

CO2MPASS – Nachhaltigkeit an der katho sichtbar machen

Ziel des Seminars ist es, praxisgestützt und im Sinne eines Realexperimentes Wege der Transformation von Verhalten und Strukturen in Organisationen aufzuzeigen. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam Ideen für neue Nachhaltigkeitsansätze eruiieren sowie deren kurz- oder mittelfristige Umsetzung prüfen und angehen. Hier sind Ihre Kreativität, Ihr Organisationstalent, aber auch Ihre Perspektive und Expertise als Studierende*r und Verbraucher*in gefragt.

Gegenstand des Seminars ist es, bestehende Nachhaltigkeitsansätze und -projekte an der katho-Abteilung in Münster zu identifizieren, (weiter) zu entwickeln und medial gestützt und öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen. In Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren der katho, wie etwa der Verwaltungsleitung, dem Blended Learning-Team, der IT oder der Öffentlichkeitsarbeit sollen auf dem Campus diverse nachhaltigkeitsorientierte Maßnahmen wie z.B. das ausleihbare Lastenrad oder die Möglichkeit der Ausleihe von Gefäßen für den Transport nicht verzehrter Lebensmittel in der Mensa mit Hilfe z.B. von QR-Codes versehen und identifizierbar gemacht werden. Eingebettet in ein umfassendes Konzept der Nachhaltigkeitskommunikation soll es so gelingen, das Bewusstsein der Hochschulangehörigen, von -besucher*innen oder des umliegenden Quartiers hinsichtlich nachhaltiger Strukturen und Verhaltensweisen zu schärfen und neue Ideen für nachhaltiges Verhalten anzuregen.

B1/ Linnemann, Gesa S 35 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 135

B4.18.2.3.3

Verhalten in und zwischen Gruppen mit Einbezug digitaler Räume

Das Seminar nimmt das Verhalten von Menschen im Gruppenkontext in den Blick; dies betrifft u.a. Verhalten und Erleben gegenüber Mitgliedern der eigenen und anderen Gruppen, Entscheidungs- und Arbeitsprozesse. Besonderer Fokus liegt auf dem Einbezug digitaler Räume und den Besonderheiten entsprechender Gruppenprozesse (z.B. Mobbing und Cybermobbing, Konformität in Sozialen Medien vs. Face-to-Face). Es wird auf sozial- und medienspsychologische Literatur zurückgegriffen und Implikationen für einzelne Handlungsfelder diskutiert.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Dieckmann, FriedrichS 35 2 Do 16:15 - 17:45, woch 233

B4.18.2.4.3

Herausforderndes Verhalten von Menschen mit und ohne Behinderungen

Durch aggressives, selbstverletzendes, delinquentes oder anderweitig normabweichendes Verhalten gefährden Jugendliche & Erwachsene mit und ohne Behinderung ihre sozialen Beziehungen und Teilhabechancen. Solche herausfordernden Verhaltensweisen können, müssen aber nicht mit psychiatrischen Störungen einhergehen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit

- Erscheinungsformen, der Epidemiologie und Erklärungsansätzen für herausforderndes Verhalten,
- der Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Bezugspersonen,
- diagnostischen Verfahren sowie therapeutischen und pädagogischen Interventionsmethoden,
- der Gestaltung von Unterstützung, insbesondere für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung (aktuelle Beispiele: Strafanzeigen in der Diakonie Wittekindshof, ZEIT-Reportage Eben-Ezer) und der Zusammenarbeit von Hilfesystemen (z. B. Psychiatrie & Behindertenhilfe).

An selbstgewählten Fallbeispielen werden Sie die Übertragung und Reichweite von Konzepten und Vorgehensweisen ausprobieren.

B1/ Gildehaus, Dina OS 20 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 112

B4.18.2.5.3

Lernen als Grundlage pädagogischer Arbeit. Lernprozesse bei sich und anderen gestalten

In der Veranstaltung Lernen lernen erfahren die Studierenden, welche Strategien zur Förderung von Lernmotivation existieren und wie diese gewinnbringend für den eigenen Lernerfolg eingesetzt werden können. Es werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen (Lern-) Motivation, Wissensaufnahme und Lernumgebung vermittelt, so wie die Wirksamkeit von Einteilung in Lerntypen bzw. Lernstile diskutiert und sich zu eigenen Erfahrungen ausgetauscht.

Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische Grundlagen zum Thema Lernen zu vermitteln, wie auch einen Transfer für die eigene persönliche Lern- und Lehrstrategie herzustellen und schon innerhalb der Veranstaltung ein- und umzusetzen (Workshop-Charakter, Teilnahme an Videokonferenzen mit Bild und Ton erforderlich, wie auch eigene Erarbeitung/ Vorbereitung von Inhalten).

Diese Veranstaltung findet online statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.18.2.1.3	Adler, Martin	S	10	2		Sa 10:00 - 17:00, Block	
	Adler, Martin	S	10	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	142/143
	Adler, Martin	S	10	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	142/143
	Adler, Martin	S	10	2		Sa 10:00 - 17:00, Block	142/143

Lernen durch Erleben – Einführung in die Erlebnispädagogik

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen und Einflüsse der Erlebnispädagogik kennen – ein handlungsorientierter Ansatz, der seit vielen Jahren in der sozialen Arbeit verankert ist. Worum geht es der Erlebnispädagogik? Wie ist die entstanden? Wie arbeitet die Erlebnispädagogik und wo sind ihre Grenzen? Welche Modelle und Lerntheorien liegen ihr zugrunde?

Erlebnispädagogik ist ein handlungsorientierter Ansatz, den wir im Seminar vor allem betrachten anhand ihrer Geschichte, ihrer Lernmodelle, ihrer theoretischen und methodischen Grundlagen und ihrer gesellschaftspolitischen Rolle. Das Seminar startet mit einem Selbsterfahrungstag im Hochseilgarten Dülmen, der den erlebnispädagogischen Ansatz auch praktisch greifbar macht und die spätere Vertiefung im Seminar erheblich erleichtert.

Für den Selbsterfahrungstag wird ein Unkostenbeitrag von ca. 21€ erhoben.

Der Termin am 5.10. findet im Hochseilgarten Dülmen statt.

Die Anmeldung erfolgt über B1.9.2.1.3.

Blockveranstaltung vom 05.10.2024 - 05.10.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.10.2024 - 11.10.2024, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 142/143

B1/ B4.18.3.1.3	Winter, Bernward	S	16	2		Do 10:00 - 20:15, Block	234
	Winter, Bernward	S	16	2		Fr 09:00 - 19:15, Block	234
	Winter, Bernward	S	16	2		Sa 09:00 - 19:15, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen. Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.2.3	Quarterman, Anette	S	16	2		Do 10:00 - 20:15, Block	234
	Quarterman, Anette	S	16	2		Fr 09:00 - 19:15, Block	234
	Quarterman, Anette	S	16	2		Sa 09:00 - 19:15, Block	234

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Inhalt s. B1/B4.18.3.1.3

Die Anmeldung erfolgt über B1/B4.18.3.1.3.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 10:00 - 20:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 09:00 - 19:15 Uhr, Raum 234

B1/ B4.18.3.3.3	Tölle, Ursula	S	8	2		Mo 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula	S	8	2		Di 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula	S	8	2		Mi 09:00 - 17:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Das Miteinander von Menschen in der Gesellschaft bildet komplexe Netzwerke. Individuum und Gesellschaft sind wechselseitig voneinander abhängig. Die Fähigkeit, in diesen komplexen Bezügen professionell zu handeln, setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen Raum für solche Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen, Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen.

Es können Studierende aller Semester (BA/MA) und beider Studiengänge an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.4.3	Eissing, Dieter	S	8	2		Mo 09:00 - 17:30, Block	260
	Eissing, Dieter	S	8	2		Di 09:00 - 17:30, Block	260
	Eissing, Dieter	S	8	2		Mi 09:00 - 17:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Inhalt s. B1/B4.18.3.3.3

Es können Studierende aller Semester (BA/MA) und beider Studiengänge an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Die Anmeldung erfolgt über B1/B4.18.3.3.3.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

B1/ B4.18.3.5.3	Brandl, Sarah Yvonne	S	10	2		Do 08:15 - 18:30, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	10	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	260
	Brandl, Sarah Yvonne	S	10	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden zwei parallele feste Kleingruppen ca. 12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden zu Beginn und am Ende Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse. Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.18.3.8.3	Riedel, Marcus	S	10	2		Do 08:15 - 18:30, Block	260
	Riedel, Marcus	S	10	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	260
	Riedel, Marcus	S	10	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung
Inhalt s. B1/B4.18.3.5.3

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1/B4.18.3.5.3.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260
Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260
Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

B1/ B4.18.3.6.3	Hinckers, Sarah	S	10	2		Do 08:15 - 18:30, Block	235
	Hinckers, Sarah	S	10	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	235
	Hinckers, Sarah	S	10	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	235

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung
Inhalt s. B1/B4.18.3.5.3

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235
Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235
Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

B1/ B4.18.3.7.3	Koehn, Friederike	S	10	2		Do 08:15 - 18:30, Block	235
	Koehn, Friederike	S	10	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	235
	Koehn, Friederike	S	10	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	235

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung
Inhalt s. B1/B4.18.3.5.3

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1/B4.18.3.6.3.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235
Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235
Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Brandl, Sarah V 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 136

B4.19.1.1.3 Yvonne

Einführung in die Entwicklungspsychologie. Schwerpunkt Psychodynamik und psychische Strukturbildung

Inhalt: Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, dabei ist die Qualität der frühen Beziehungserfahrung ein wesentlicher Faktor für die psychische Strukturbildung und spätere Fähigkeiten in der Selbstregulation, dem Denken und der sozialen Beziehungsgestaltung. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt. Stichworte sind (Affektregulierung; Mentalisierung; Bindungstheorie, Kommunikation). Da frühe Erfahrungen in späteren Beziehungsgestaltungen häufig als Übertragungsphänomene reinszeniert werden, sind dies zugleich die Grundlagen für ein professionelles Arbeiten in Beziehungen.

(prüfungsrelevante Vorlesung)

B1/ Brandl, Sarah S 16 2 Mo 08:30 - 17:00, Block 142/143

B4.19.2.1.3 Yvonne

Brandl, Sarah S 16 2 Di 08:30 - 17:00, Block 142/143

Yvonne

Brandl, Sarah S 16 2 Mi 08:30 - 17:00, Block 142/143

Yvonne

Besondere Geschwister- und Familiensituationen

In diesem Seminar werden besondere Geschwister- und Familiensituationen in den Fokus gerückt. Am Beispiel von Beeinträchtigung/Behinderung werden psychosoziale Aspekte und Anforderungen im Familienkontext thematisiert. Dabei wird insbesondere die Situation der Geschwister in den Blick genommen.

Im Seminar wird es Raum geben, den Blick auf die eigene Geschwister- und oder Familie.

Deise Veranstaltung beginnt am 25.09.2024.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 08:30 - 17:00 Uhr, Raum 142/143

B1/ Brandl, Sarah S 16 2 Mi 14:30 - 17:45, 14tägl 212

B4.19.2.2.3 Yvonne

Psychodynamische und gruppenanalytische Perspektiven in der Traumapädagogik

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind tagtäglich mit den Folgen und Auswirkungen traumatischer Erfahrungen von Menschen konfrontiert, etwa in der Arbeit mit Geflüchteten, mit Kindern und Jugendlichen, mit Menschen, die Gewalt erfahren haben oder mit Menschen in prekären Lebenslagen.

Die Veranstaltung vermittelt in Vorlesungs- und Seminarform arbeitsfeldbezogene Wissensbestände und traumakompetentes Handlungswissen zu sozialen Interventionen, traumasensiblen Ansätze und zu geschlechtsspezifischer Gewalt.

Diese Veranstaltung beginnt am 02.10.2024.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Menke, Marion OS 20 2 Do 14:00 - 15:30, woch 212

B4.19.2.3.3

Gesundheit und Lebensqualität im Entwicklungsverlauf

Gesundheit beschreibt einen Teilaspekt der allgemeinen Lebensqualität. Wie gestaltet sich die Lebensqualität, wenn Menschen krank werden oder bleiben? Was erhält Menschen gesund? Welche handlungsleitende Bedeutung haben Erkenntnisse z.B. zu Resilienz und Salutogenese, um den Umgang mit Klient_innen der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik derart gestalten zu können, dass eine gesundheitsbezogene Lebensqualität in allen Lebensphasen berücksichtigt und gefördert werden kann? In dem Seminar werden u.a. Theorien des Gesundheitsverhaltens und der Krankheitsprävention erläutert und gesundheitsbezogene Lebenssituationen in allen Lebensaltern thematisiert. Darüber hinaus werden die Auswirkungen von Gesundheit, akuter und chronischer Erkrankung sowie Beeinträchtigung auf Betroffene und An-/Zugehörige diskutiert und die positiven Einflüsse und Entwicklungsverläufe auf die Lebensqualität in den Blick genommen.

Diese Seminar findet online statt.

B1/ Rohleder, Christiane S 20 2 Di 16:15 - 17:45, woch 260

B4.19.2.4.3

Depressionen, Burn out , Stigmatisierung, Einsamkeit - macht Gesellschaft psychisch krank?

Derzeit wird eine steigende Zahl psychischer Belastungen und Erkrankungen konstatiert. Dabei hat uns die Corona-Pandemie sehr deutlich vor Augen geführt, dass psychische Erkrankungen und Belastungen zwar von den individuellen Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen beeinflusst werden, aber auch von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen, die ebenfalls sozialisierend wirken. Dementsprechend beschäftigen sich auch Soziolog_innen mit der Frage, welche derzeitigen gesellschaftlichen Bedingungen psychische Belastungen und Erkrankungen befördern. In dieser Veranstaltung möchte ich mit Ihnen aktuelle soziologische Gesellschaftsanalysen diskutieren, die Fragen nach den Ursachen für die Zunahme von psychischen Belastungen und Erkrankungen stellen, wie z.B. Hartmut Rosa „Beschleunigung und Entfremdung“, Andreas Reckwitz „Die Gesellschaft der Singularitäten“ und Alain Ehrenberg „Das Unbehagen in der Gesellschaft“. Darüber hinaus sollen ausgewählte Belastungssituationen, wie z.B. Einsamkeit, Stigmatisierung etc. behandelt werden, die zu psychischen Erkrankungen führen oder mit ihnen einhergehen können.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.1.1.3 Beck, Anneka V 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 136

Notzon, Swantje

Medizinische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Diese Vorlesung behandelt biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Grundsätzliche Prozesse der Vorbeugung, des Erkennens und Behandeln von Krankheiten und Behinderungen werden besprochen. Ausgewählte Erkrankungen (z. B. Krebs, Herzerkrankungen, Querschnittslähmung, Infektionskrankheiten, Demenz, Depression und Schizophrenie) werden anhand von Fallbeispielen diskutiert. Die praktische Relevanz für den Alltag als Sozialarbeiter_in wird verdeutlicht. Unterschiedliche Rollen und Aufgaben der Sozialen Arbeit im Umgang mit verschiedenen Erkrankungen und Beeinträchtigungen werden besprochen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1/ B4.20.2.1.3	Notzon, Swantje	S	30	2		Mo 09:00 - 16:30, Block	234
	Notzon, Swantje	S	30	2		Di 09:00 - 16:30, Block	234
	Notzon, Swantje	S	30	2		Mi 09:00 - 16:30, Block	234
	Notzon, Swantje	S	30	2		Do 09:00 - 16:30, Block	234

Psychische Gesundheit und (soziale) Umwelt

Schwerpunkt dieses Seminars ist der Erwerb von Wissen über psychische Erkrankungen, das über den Inhalt der Vorlesung hinausgeht. Gegenstand des Seminars sollen z. B. Traumafolgestörungen wie die Posttraumatische Belastungsstörung, Suchterkrankungen, psychotische Störungen und psychische Erkrankungen des Kindesalters wie die Störung des Sozialverhaltens sein. Dabei soll es insbesondere darum gehen, wie Heilpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen das Leben mit diesen Erkrankungen verbessern und einer Verschlechterung vorbeugen können. Wir wollen die Wirksamkeit von Maßnahmen wie gesunder Ernährung, sportlicher Aktivität, sozialen Aktivitäten und Aufenthalt in der Natur diskutieren und diese Aktivitäten teilweise auch praktisch erproben.

Blockveranstaltung vom 09.09.2024 - 09.09.2024, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 10.09.2024 - 10.09.2024, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 11.09.2024 - 11.09.2024, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 12.09.2024 - 12.09.2024, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 234

B1/ B4.20.2.2.3	Notzon, Swantje	S	30	2		Mo 08:30 - 18:00, Block	135
	Schmitz, André						
	Notzon, Swantje	S	30	2		Di 08:30 - 18:00, Block	135
	Schmitz, André						
	Notzon, Swantje	S	30	2		Mi 08:30 - 18:00, Block	135
	Schmitz, André						

Gesundheit und sozial-ökologische Transformation

In sozialen Berufen geht es oft darum, Menschen alternative Verhaltensweisen zu ihrem bisherigen Verhalten zu ermöglichen. Viele gesunde Verhaltensweisen sind gleichzeitig klimafreundlich bzw. nachhaltig. Das gilt z. B. für das Fahrradfahren, eine gemüserreiche Ernährung und den Verzicht auf eine zu intensive Hautpflege. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Verhaltensänderungen Menschen schwerfallen. Das Seminar hat deshalb zum Ziel, Möglichkeiten, Grenzen und Bedingungen von Verhaltensänderungen auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene zu diskutieren. Wir wollen verstehen, warum Informationen und Appelle allein oft zu keiner Verhaltensänderung führen und welche alternativen Strategien Verhaltensänderungen erleichtern. Aktuell kooperiere ich in dem Seminar mit verschiedenen Praxiseinrichtungen, so dass ein Austausch mit Praktiker*innen der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik und Praxiseinheiten zur Gestaltung von Bildungs- und Beratungsangeboten zu den Themen Nachhaltigkeit und Gesundheit geplant sind. Das Seminar wird etwas anders gestaltet sein als das Seminar „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ im Sommersemester 2024. Es wird aber auch deutliche Überschneidungen geben, deshalb sollte dieses Seminar nicht gewählt werden, wenn bereits das Seminar „Gesundheit und Nachhaltigkeit“ im Sommersemester gewählt wurde.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 08:30 - 18:00 Uhr, Raum 135

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1/ Reinecke, Cathrin S 35 2 Do 10:00 - 11:30, woch 235

B4.20.2.3.3

Körper und Seele

Der Bereich der Psychosomatik und Psychotherapie beschäftigt sich häufig mit der Beziehung zwischen Körper und Seele. In vielen Bereichen der sozialen und heilpädagogischen Arbeit kann dieses Wissen dazu beitragen, ein tieferes Verständnis für die Schwierigkeiten der erkrankten Klient*innen und ihrer Angehörigen zu entwickeln und so zu mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen führen. Die Betroffenen möchten zum Beispiel Antworten auf folgende Fragen bekommen: Ist meine Krankheit körperlich oder psychisch bedingt? Warum muss ich gegen meine psychische Erkrankung Medikamente nehmen? Kann Stress den Verlauf einer körperlichen Erkrankung negativ beeinflussen? Dieses Seminar wird die komplexe Wechselwirkung körperlicher und psychischer Faktoren am Beispiel verschiedener Erkrankungen beleuchten und die Einordnung von Krankheiten als „körperlich“ oder „psychisch“ kritisch hinterfragen. Besprochen werden z. B. psychosomatische Erkrankungen, Depressionen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen, Regulationsstörungen des Kindesalters, Essstörungen und Belastungen durch schwerwiegende körperliche Erkrankungen. Da es zu Überschneidungen mit dem vor längerer Zeit angebotenen Seminar „Das Leib-Seele-Problem in der Medizin“ kommen kann, würden wir Sie bitten, dieses Seminar nicht zu wählen, wenn Sie „Das Leib-Seele-Problem in der Medizin“ bereits besucht haben.

B1/ Roman, Carsten S 30 2 Di 16:15 - 17:45, woch 134

B4.20.2.4.3

Autismus

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema „Autismus“, u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heil- und sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Kommentar für alle Seminare B1.1. und B1.2. StEP – Studieneingangsprojekt

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit dem Studieneingangsprojekt – kurz StEP. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen und werden dabei von einer interdisziplinären Gruppe von Dozierenden unterstützt.

In StEP machen sich die Studierenden auf eine erste wissenschaftliche Reise in die Praxis der Sozialen Arbeit. Diese „Reise“ steht für alle Sozialarbeitsstudierenden unter einem bestimmten Oberthema, das Sie am 24.09.2024, dem sogenannten StEP-Auftakttag, genauer kennenlernen werden.

Durch StEP soll Studierenden vor allem Freude am gemeinsamen Lernen und am wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt werden, indem sie sich wissenschaftlich mit einem beruflichen Handlungsfeld auseinandersetzen und dabei Methoden der empirischen Sozialforschung anwenden. Das Studieneingangsprojekt soll einen Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen vermitteln, die sich in der Wissenschaft und der Praxis Sozialer Arbeit stellen.

Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

1. Begleitseminar zur Projektarbeit

Die Projektarbeit erfolgt in Form eines forschenden und problemzentrierten Lernens. Die Studierenden werden im Seminar intensiv in der Entwicklung „ihrer Projektfrage“, in der Teamarbeit und allen weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.

2. Einführung in die Praxisforschung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Die Studierenden erwerben einen vertieften Einblick in ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung. Diese Erhebungs- und Auswertungsmethoden können sie parallel in ihrem StEP-Projekt in der Anwendung erproben.

3. Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Veranstaltung beschäftigt sich damit, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann, was es bedeutet, wissenschaftlich zu arbeiten und wie sich das Lernen lernen lässt. Auch das für das Studienprojekt notwendige wissenschaftliche Handwerkszeug wird hier vermittelt, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

B1.1.1.1.1 Beck, Anneka V 2 Di 14:00 - 15:30, woch 136

Heckes, Kolja Tobias

Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Vorlesung ist auch für Studierende späterer Semester sowie für Master-Studierende geöffnet.

B1.1.1.2.1 Beck, Anneka Ü 2 Mi 14:00 - 15:30, woch 136

Heckes, Kolja Tobias

Werkstatt zum wissenschaftlichen Arbeiten (Übung)

Dieses Lehrangebot steht im Zusammenhang mit der Vorlesung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Denken“. Die „Werkstatt“ ist jedoch ein freiwilliges Zusatzangebot zur Vertiefung. Fühlen Sie sich noch unsicher im wissenschaftlichen Arbeiten oder möchten Sie Ihr wissenschaftliches Arbeiten im Prozess Ihrer StEP-Projekte reflektieren? – Dann finden Sie in der „Werkstatt“ Raum dafür. Der Inhalt der einzelnen Werkstatt-Termine wird flexibel spontan gestaltet. **Die Teilnahme erfordert Ihre Anmeldung; das Anmeldeprozedere wird Ihnen in der 1. Vorlesung M1.1 erklärt.** Entsprechend der Anmeldungen und Ihrer Anliegen gestalten wir dann mit Ihnen entweder eine Einzel- bzw. Gruppensprechstunde, eine Peer-to-Peer-Beratung untereinander, eine vertiefende Übung oder ähnliches. Sie können stets eigene Themen und Materialien zum Workshop mitbringen, denn daran lässt sich wissenschaftliches Arbeiten oft am besten demonstrieren.

B1.1.2.1.1 Rohleder, Christiane S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 234

Einführung in die Praxisforschung

B1.1.2.2.1 Conrads, Judith S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 231

Einführung in die Praxisforschung

B1.1.2.3.1 Winter, Bernward S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 231

Einführung in die Praxisforschung

B1.1.2.4.1 Laumann, Monika S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 142/143

Einführung in die Praxisforschung

B1.1.2.5.1 Wernberger, Angela S 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 235

Einführung in die Praxisforschung

B1.1.2.6.1 Wernberger, Angela S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 235

Einführung in die Praxisforschung

M2 Studienprojekt I

B1.2.1.1 Heckes, Kolja Tobias S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 135

StEP Projektbegleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.2.2.1	Schonhoff, Sebastian	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	107
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.3.1	Diekmann, Gerrit	S		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	220
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.4.1	Laukötter, Sebastian	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	112
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.5.1	Notzon, Swantje	S		2		Di 10:00 - 11:30, woch	220
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.6.1	Rohleder, Christiane	S		2		Di 10:00 - 11:30, woch	107
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.7.1	Conrads, Judith	S		2		Di 10:00 - 11:30, woch	142/143
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.8.1	Linnemann, Gesa	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	135
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.9.1	Nathschläger, Johannes	S		2		Mo 10:00 - 11:30, woch	235
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.10.1	Laumann, Monika	S		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	142/143
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.11.1	Haase, Judith Peters, Sandra	S		2		Fr 11:45 - 13:15, woch	134
StEP Projektbegleitseminar							
B1.2.12.1	Feß, Carolin	S		2		Mi 11:45 - 13:15, woch	134
StEP Projektbegleitseminar							

*M3_4 VERTIEFUNG VON THEMEN- UND STUDIENSCHWERPUNKTEN MIT
THEORIE- BZW. FORSCHUNGSBEZOGENER PERSPEKTIVE (WAHLMODUL)*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3_4.2.1.5	Wernberger, Angela	S	25	2		Mo 16:00 - 17:30, Block	233
	Wernberger, Angela	S	25	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	233
	Wernberger, Angela	S	25	2		Di 09:00 - 18:00, Block	233
	Wernberger, Angela	S	25	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	233

Forschungswerkstatt

Zunehmend mehr Abschlussarbeiten sind empirischer Natur. Die Konzeption, Erhebung und Auswertung einer eigenen, empirischen Forschungsarbeit bringt jedoch immer auch gewisse Herausforderungen und, gegebenenfalls, Unsicherheiten mit sich. Dabei stellen sich oft Fragen wie, wie konstruiere ich mein Erhebungsinstrument (bspw. Leitfaden oder Fragebogen), welche Auswertungsmethode passt zu meiner Fragestellung oder wie werte ich meine Daten regelgeleitet aus?

Die Forschungswerkstatt bietet einen Ort des kollegialen Austauschs und der professionellen Anleitung, um offene Fragen zum empirischen Vorgehen zu klären, Unterstützung bei der Auswertung der Daten zu erhalten und diese gemeinsam zu diskutieren.

Im Rahmen des Vortreffens (Montag 14.10.24 von 16:00 bis 17:30 Uhr, Raum 233) tauschen wir uns über die einzelnen Bedarfe der Teilnehmenden aus und planen entsprechend, die konkrete inhaltliche Ausgestaltung der Forschungswerkstatt.

Blockveranstaltung vom 14.10.2024 - 14.10.2024, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.5.1.1.5	Albers, Georg Beck, Anneka Beermann, Christopher Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Conrads, Judith Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Heckes, Kolja Tobias Höppner, Grit Jax, Aurica Klein, Martin Laukötter, Sebastian Linnemann, Gesa Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara Peters, Sandra Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schonhoff, Sebastian Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Winter, Bernward	S	1			n.V.	

Bachelor-Thesis-Begleitseminar

M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit

B1.6.1.1.1	Haase, Judith Heckes, Kolja Tobias	V	2		Do 08:15 - 09:45, woch	136
-------------------	---	----------	----------	--	-------------------------------	------------

Grundbegriffe der Sozialen Arbeit

Gegenstand der Vorlesung sind die zentralen Grundbegriffe der Sozialen Arbeit. Als propädeutische Veranstaltung vermittelt sie einen ersten Überblick darüber, was die Profession und die Disziplin Soziale Arbeit ausmachen. Ebenso führt sie in Kernthemen und Problemfelder ein, die für die Soziale Arbeit als Wissenschaft und als Praxisform strukturbestimmend sind.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.7.1.1.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	V	2			Do 11:45 - 13:15, woch	136
-------------------	---------------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde - Geschichte der Sozialen Arbeit

Gegenstand dieser Pflichtvorlesung und des vertiefenden Seminarangebotes „*Dialoge von Vergangenheit und Gegenwart*“ im Modul 9 ist die Analyse zeitgemäßer Verständnisse des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklungen. Anhand verschiedener Epochen werden Bezüge zwischen den jeweiligen historischen Situationen und ausgewählten Auffassungen von Hilfe und Helfen hergestellt. Gemeinsam wird reflektiert, in welcher Weise Einflüsse aus der Geschichte des Helfens in der Gegenwart Sozialer Arbeit erkennbar sind, sowie aus kritischen Fragen aus der heutigen Perspektive an die Geschichte möglicherweise Entwürfe für die Zukunft gewonnen.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1.7.2.1.3	Nathschläger, Johannes	V	2			Mo 11:45 - 13:15, woch	136
-------------------	-----------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick

In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“.

In dieser Vorlesung werden ausgewählte Theorien und Theoriendiskurse der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft sowie die historischen Entwicklungslinien der *Sozialarbeit* und *Sozialpädagogik*, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was *ist* Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was *will* Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das *Objekt* Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie *funktioniert* Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Die Inhalte der Vorlesung sind prüfungsrelevant für die integrierte mündliche Modulprüfung M7/M9.

Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozent_in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent_in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.1.1.3 **Schonhoff, Sebastian** **S** **30** **2** **Do 10:00 - 11:30, woch** **234**

Einführung in Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit - Vorbereitungsseminar zum Thema „Arbeit mit Einzelnen und Familien“

Das Seminar gibt einen Überblick über (ausgewählte) Handlungsansätze der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in das Hilfeplanverfahren zur Bearbeitung familiärer Problemlagen. Dieses Seminar bildet die Grundlage für das im SoSe 2025 folgende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ (Modul 10.1.). In diesem Folgeseminar sollen anhand von Fallbeispielen komplexe und individuelle Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und Familien erfasst und Hilfen geplant werden. Dabei wird das Ziel verfolgt, verschiedene Perspektiven der beteiligten Akteur*innen einzunehmen, um diese professionell und reflexiv für die Hilfeplanung zu nutzen.

B1.8.1.2.3 **Heckes, Kolja Tobias S** **S** **25** **2** **Do 10:00 - 11:30, woch** **233**

Diagnostik und Fallverstehen in der Sozialen Arbeit

Wie wird in der Sozialen Arbeit eigentlich der Fall zum Fall? Setzen sich Fälle aus dem Blickwinkel verschiedener Ebenen und Akteur*innen unterschiedlich zusammen? Wie kann ich verstehen, was der Fall ist? Wie kann und sollte Soziale Arbeit mit Diagnostik umgehen?

Dieses Seminar geht mit dem Folgesemester direkt über in das Anschlussseminar "Soziale Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen".

B1.8.1.3.3 **Rövekamp-Wattendorf, Jörg** **S** **25** **2** **Di 14:30 - 16:00, woch** **135**

Einführung in Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

Das Seminar wird im SoSe 2025 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung weitergeführt (M10.1).

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1.8.1.4.3 **Tölle, Ursula Winter, Bernward** **S** **25** **2** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **135**

Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit – Schwerpunkt im Sommersemester 2025: Arbeit mit Gruppen, Teams und Organisationen

Die Brücke zwischen Theorien und der unmittelbaren Handlungspraxis bilden die Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit. Sie sind theoriegestützt und als Instrumente auf Handeln ausgerichtet. Das Seminar hat zwei Teile: im Wintersemester (2-stündig) wird ein Überblick über die Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen sowie im Gemeinwesen gegeben. Im Sommersemester (4-stündig) steht die Gruppe als eine Grundform des sozialen Lebens und auch damit auch der Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung fachlicher Kenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen.

Das Seminar wird im SoSe 2025 vierstündig mit dem Schwerpunkt "Arbeit in Gruppen, Teams und Organisationen" in gleicher Seminarbesetzung weitergeführt (M10.1).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.8.1.5.3 Beck, Anneka S 30 2 Do 08:15 - 09:45, woch 134

Einführung in Handlungsmodelle und Methoden der Sozialen Arbeit

Im Seminar werden ausgewählte Grundlagen und Grundschrirte der Sozialen Arbeit und ihre handlungsmethodischen Orientierungen mit Einzelnen und Gruppen vorgestellt, diskutiert und praktisch erprobt.

Das Seminar wird im SoSe 2025 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung mit dem Schwerpunkt auf Gemeinwesenarbeit weitergeführt (M10.1).

B1.8.1.6.3 Peters, Sandra S 30 2 Di 14:30 - 16:00, woch 235

Einführung in die Handlungsmethoden und Konzepte der Sozialen Arbeit

Im Seminar (2-stündig) werden Grundlagen, Modelle und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Diagnostik/des Fallverstehens vorgestellt. Das Seminar legt die Grundlagen mit derselben Gruppe von Studierenden für das sich im SoSe 2025 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien“ in Modul 10.1. (4-stündig)

B1.8.2.1.3 Kaul-Richters, Christel S 18 2 Fr 15:00 - 20:00, Block 234

Christel

Kaul-Richters, Christel S 18 2 Sa 09:00 - 16:00, Block 234

Christel

Kaul-Richters, Christel S 18 2 Fr 15:00 - 20:00, Block 234

Christel

Kaul-Richters, Christel S 18 2 Sa 09:00 - 16:00, Block 234

Christel

Einführung in die Gesprächsführung

In diesem Seminar sollen die Basisvariablen der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch erlernt und praktisch eingeübt werden. Ergänzend werden weitergehende Ansätze und Methoden z.B. aus der systemischen Beratung vorgestellt und in das praktische Handeln integriert.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen eine Grundausrattung in Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Blockveranstaltung vom 08.11.2024 - 08.11.2024, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 09.11.2024 - 09.11.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 29.11.2024 - 29.11.2024, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 30.11.2024 - 30.11.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.2.3	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Sa 09:30 - 16:30, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Fr 15:15 - 20:15, Block	107
	Willing-Kertelge, Anne	S	16	2		Sa 09:30 - 16:30, Block	107

Einführung in die Gesprächsführung

Im Seminar werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten nach Konzepten der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie der systemischen Gesprächsführung. Die Aspekte des zu gestaltenden Gesprächsprozesses von der Vorbereitung bis zur Dokumentation werden ebenfalls in den Blick genommen.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit zu vermitteln.

Das Seminar wird auf der Grundlage der Themenzentrierten Interaktion als wesentliches Konzept für die Arbeit mit Gruppen gestaltet.

Blockveranstaltung vom 11.10.2024 - 11.10.2024, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 12.10.2024 - 12.10.2024, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 18.10.2024 - 18.10.2024, 15:15 - 20:15 Uhr, Raum 107

Blockveranstaltung vom 19.10.2024 - 19.10.2024, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.3.3	Willing-Kertelge, Anne	S	18	2		Do 16:15 - 19:30, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S	18	2		Do 16:15 - 19:30, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S	18	2		Do 16:15 - 19:30, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S	18	2		Do 16:15 - 19:30, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S	18	2		Do 16:15 - 19:30, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S	18	2		Do 16:15 - 19:30, Block	220
	Willing-Kertelge, Anne	S	18	2		Do 16:15 - 19:30, Block	220

Traumatasensible Gesprächsführung Teil I (wird in 2025 fortgeführt)

Achtung: Die Einführung in die traumatasensible GF findet aufeinander aufbauend über **2 Semester** statt! Das Seminar wird im SoSe 2025 fortgeführt.

Es werden Grundkenntnisse der **personenzentrierten Gesprächsführung** auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Gerade in der sozialen Arbeit begegnen wir oft Menschen mit schwierigen (traumatischen) Erfahrungen in zurückliegenden bzw. aktuellen Bindungsbeziehungen, die sich auch in der professionellen Beziehung aktualisieren können. Es gilt, in Gesprächssituationen dafür sensibel zu werden. Im ersten Semester werden Grundlagen zum **Phänomen Trauma** vermittelt: Unterscheidung zwischen Schock –/ Entwicklungstrauma, normale Verarbeitung von Erfahrungen / Notfallmechanismen in traumatischen Situationen, nonverbale und weitere Anzeichen für einen Traumahintergrund. Sie lernen, wie Sie alltägliche Gesprächssituationen in professionellen Zusammenhängen aktiv traumatasensibel gestalten können. In Rollenspielen üben Sie mit dem Blickwinkel „traumatasensibel“: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problemsicht und Ressourcen (Fragetechniken), Kontrakte erarbeiten, Prozesse begleiten und abschließen/(Selbst-)Reflexion.

Im SoSe 2025 geht es um eine Vertiefung und Fortführung. Sie erlernen weitere grundlegende Techniken traumaorientierter Arbeit und üben diese praktisch in Rollenspielen ein: Psychoedukation (Wie erkläre ich anderen „Trauma“?), Stabilisierungs- und Distanzierungsübungen, Umgang mit selbstverletzendem Verhalten und suizidalen Tendenzen, Führen von Konfliktgesprächen. Elemente der Transaktionsanalyse sowie der Gewaltfreien Kommunikation werden vermittelt und eingeübt.

Durchgängig wird es darum gehen, die eigenen und die Grenzen der Profession im Auge zu behalten, einen achtsamen Umgang mit sich und anderen zu schulen und traumatasensible Gesprächsführung als eine Frage der persönlichen Haltung einzuüben.

Grundlage für den Gruppenprozess der Seminargruppe ist die Themenzentrierte Interaktion als eine Methode für die Arbeit mit Gruppen. Dieses Modell wird zu Beginn vorgestellt und fortlaufend in Bezug auf das Lerngeschehen in der Gruppe reflektiert.

Blockveranstaltung vom 17.10.2024 - 17.10.2024, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220
 Blockveranstaltung vom 07.11.2024 - 07.11.2024, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220
 Blockveranstaltung vom 14.11.2024 - 14.11.2024, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220
 Blockveranstaltung vom 28.11.2024 - 28.11.2024, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220
 Blockveranstaltung vom 05.12.2024 - 05.12.2024, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220
 Blockveranstaltung vom 12.12.2024 - 12.12.2024, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220
 Blockveranstaltung vom 09.01.2025 - 09.01.2025, 16:15 - 19:30 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.8.2.4.3	Soose, Mario	S	16	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	231
	Soose, Mario	S	16	2		Sa 09:00 - 16:30, Block	231
	Soose, Mario	S	16	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	231
	Soose, Mario	S	16	2		Sa 09:00 - 16:30, Block	231

Theoretische und praktische Grundlagen der Gesprächsführung

Soziale Kommunikation ist wesentliche Grundlage unterschiedlichster sozialarbeiterischer Arbeitsfelder und ihr Gelingen Voraussetzung für wirksames berufliches Handeln. Dieses Seminar vermittelt theoretisches Grundlagenwissen zum Thema Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit als Form methodischen Handelns. Im Wechsel aus theoretischem Input, praxisbezogenen Übungen und anschließender gemeinsamer Evaluation des Erprobten werden sowohl unterschiedliche Aspekte des Themas, wie etwa Fragen persönlicher und beruflicher Haltungen beleuchtet sowie konkrete Techniken, wie zirkuläres Fragen, oder Genogrammarbeit erprobt. Systemische und traumasensible Perspektiven auf das übergeordnete Thema bilden in diesem Seminar einen Schwerpunkt. Darüber hinaus ist Ziel des Seminars alle Teilnehmenden miteinander ins Gespräch zu bringen und Raum für die persönliche Reflexion OR des Erlernten.

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 29.11.2024 - 29.11.2024, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 30.11.2024 - 30.11.2024, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 231

B1.8.2.5.3	N.N.,	S	16	2		Di 08:15 - 09:45, woch	134
-------------------	--------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Grundlagen der systematischen Gesprächsführung im Themenfeld Trennung und Scheidung

Im Jahr 2022 kamen im Durchschnitt auf drei Eheschließungen eine Scheidung. Etwas mehr als die Hälfte der geschiedenen Paare hatten minderjährige Kinder. Die Wahrscheinlichkeit, in der sozialpädagogischen Praxis Menschen mit den Herausforderungen dieser Lebensphase zu begegnen, ist also relativ hoch.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Idee der systemisch lösungsorientierten Gesprächsführung und der daraus resultierenden BeraterInnenhaltung. Es werden ausgewählte Gesprächsführungsmethoden vorgestellt und im Hinblick auf das Themenfeld Trennung und Scheidung praktisch eingeübt.

Ausdrücklich erwünscht sind der gemeinsame Austausch zu Fragen von Möglichkeiten und Grenzen sowie der persönlichen Haltung als BeraterIn im systemisch lösungsorientierten Kontext.

Diese Veranstaltung findet wöchentlich ab dem 01.10. statt (Ausnahmen: 15.10., 22.10. + Weihnachtsferien).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.9.1.1.3	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Mo 09:30 - 18:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Di 09:30 - 18:00, Block	134
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Mi 09:30 - 18:00, Block	134

Existenzielle Soziale Arbeit

Wie finde ich für mein Leben Sinn? Wie kann ich ein authentisches Leben führen? Wie soll ich mit Krankheit, Leid und Tod umgehen? Ob in der Jugendarbeit, der klinischen Sozialarbeit oder der Suchthilfe - mit diesen und anderen existenziellen Fragen beschäftigt sich nicht nur die Philosophie sondern auch die Praxis der Sozialen Arbeit. Denn es sind Fragen, die uns alle angehen und mal mehr, mal weniger auch „quälen“ können. Während es im angloamerikanischen Sprachraum unter dem Namen „Existential Social Work“ schon seit Jahrzehnten eine theoretische Reflexion zu Konzepten gibt, welche Soziale Arbeit durch die Beschäftigung mit existenziellen Fragen definiert sehen, blieb das Thema im deutschsprachigen Theoriendiskurs bislang merkwürdig unterbelichtet.

In diesem Seminar wollen wir uns also einerseits mit einigen der „großen Fragen des Lebens“ beschäftigen und andererseits Zugänge suchen, wie man damit in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit umgehen kann.

Im Seminar werden wir mit einigen filmischen Sequenzen ebenso arbeiten, wie mit klassischen Texten der Existenzphilosophie.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 134

B1.9.1.2.3	Albers, Georg	S	30	2		Do 10:00 - 11:30, woch	231
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

System, Konflikt und Soziale Arbeit
Konflikte sind ein alltägliches Phänomen in der Sozialen Arbeit und können für die Bewältigung sozialer Probleme funktional oder dysfunktional sein. In diesem Seminar wird davon ausgegangen, dass Konflikte nicht Ergebnis individueller Eigenschaften, sondern Folgen von sozialen Bedingungen und sozialen Beziehungen sind. Mit Hilfe systemischer Ansätze soll ein konflikttheoretischer Zugang zur Sozialen Arbeit ermöglicht werden.

Als praktische Ergänzung kann die Veranstaltung in M11/M10.2 „Konfliktmanagement“ besucht werden.

B1.9.1.3.3	Höppner, Grit	S	35	2		Di 14:00 - 15:30, woch	234
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Die Funktionen von Dingen in der Sozialen Arbeit
In Theorien der Sozialen Arbeit werden Dinge nur am Rande thematisiert. Dies ist erstaunlich, weil Dinge wie Akten, Briefe, Telefone, Bücher, Büromöbel, Computer professionelles Arbeiten ermöglichen, Dinge wie ein Familienbrett, Tagebuch oder Hochseilgarten methodisches Handeln fördern und Dinge wie Kleidung, Wohnungen, Geld, Suchtmittel oder Schmutz darüber mitentscheiden, ob Menschen oder soziale Probleme zu einem „Fall“ von Sozialer Arbeit werden. Ziel des Seminars ist es, diese scheinbare Dingvergessenheit in der Theoriebildung Sozialer Arbeit zu rehabilitieren. Mit Hilfe von verschiedenen Theorien des so genannten Material Turn (Material Culture Studies, Actor-Network-Theory, Praxistheorien) und empirischem Material werden wir verschiedene Funktionen von Dingen in der Sozialen Arbeit erarbeiten und die Ergebnisse mit Ansätzen der Sozialen Arbeit (Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung, Böhnischs Ansatz der Lebensbewältigung) in Verbindung bringen.

Die Lektüre von Fachliteratur und die aktive Mitarbeit im Seminar werden vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.1.4.3 **Schonhoff, Sebastian** **S** **30** **2** **Mi 14:30 - 16:00, woch** **135**

Systemtheorie und Soziale Arbeit

Das systemtheoretische Denken stellt eine Sichtweise dar, die längst Einzug in die Soziale Arbeit gehalten hat. In diesem Seminar befassen wir uns mit der Systemtheorie, die aus den Grundannahmen einer konstruktivistischen Denkweise entstanden ist. Im Sinne Luhmanns nehmen wir Abschied vom Individuum und erschließen uns die abstraktere Ebene der sozialen Systeme. Zudem werden wir die Bedeutung der Systemtheorie für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ausloten, ohne die Theorie durch einen Transfer auf die Handlungsebene zu reduzieren oder unterkomplex zu reproduzieren.

B1.9.1.5.3 **Beck, Anneka** **S** **30** **2** **Di 16:15 - 17:45, woch** **233**

Raum und Räumlichkeit in der Sozialen Arbeit

Raum stellt eine zentrale Kategorie fachlich-theoretischer Diskurse in der Sozialen Arbeit sowie in angrenzenden Disziplinen dar. Räumliche Ordnungen strukturieren menschliches Handeln, sind grundlegende Voraussetzungen für die Ermöglichung von Handlungsfähigkeit, bedingen Ein- und Ausschlussprozesse. Gleichzeitig werden sie durch menschliches Handeln (re)produziert und sind gestalt- und veränderbar.

Im Seminar werden wir uns anhand ausgewählter Literatur mit Raum und Räumlichkeit in der Sozialen Arbeit beschäftigen. Es erfolgt ebenso eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Theoriediskursen wie auch eine solche zu spezifischen Phänomenen wie beispielsweise Verinselung urbaner Lebensbereiche, nationalstaatliche Territorialisierung, geschlechts- und altersspezifische Manifestationen räumlicher Praxen.

B1.9.2.1.3 **Adler, Martin** **S** **10** **2** **Sa 10:00 - 17:00, Block**
Adler, Martin **S** **10** **2** **Fr 15:30 - 19:30, Block** **142/143**
Adler, Martin **S** **10** **2** **Fr 15:30 - 19:30, Block** **142/143**
Adler, Martin **S** **10** **2** **Sa 10:00 - 17:00, Block** **142/143**

Lernen durch Erleben – Einführung in die Erlebnispädagogik

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen und Einflüsse der Erlebnispädagogik kennen – ein handlungsorientierter Ansatz, der seit vielen Jahren in der sozialen Arbeit verankert ist. Worum geht es der Erlebnispädagogik? Wie ist die entstanden? Wie arbeitet die Erlebnispädagogik und wo sind ihre Grenzen? Welche Modelle und Lerntheorien liegen ihr zugrunde?

Erlebnispädagogik ist ein handlungsorientierter Ansatz, den wir im Seminar vor allem betrachten anhand ihrer Geschichte, ihrer Lernmodelle, ihrer theoretischen und methodischen Grundlagen und ihrer gesellschaftspolitischen Rolle. Das Seminar startet mit einem Selbsterfahrungstag im Hochseilgarten Dülmen, der den erlebnispädagogischen Ansatz auch praktisch greifbar macht und die spätere Vertiefung im Seminar erheblich erleichtert.

Für den Selbsterfahrungstag wird ein Unkostenbeitrag von ca. 21€ erhoben.

Der Termin am 5.10. findet im Hochseilgarten Dülmen statt.

Blockveranstaltung vom 05.10.2024 - 05.10.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum
Blockveranstaltung vom 11.10.2024 - 11.10.2024, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 142/143
Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 142/143
Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 142/143

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.2.3 Höppner, Grit S 35 2 Mi 14:00 - 15:30, woch 235

Geschlechtertheorien und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit

Lothar Böhnisch sagte einmal: „Wer geschlechtsneutral arbeitet, arbeitet unprofessionell!“. Deshalb sollen in diesem Seminar unterschiedliche Geschlechtertheorien besprochen und so für die soziale Ungleichheitskategorie Geschlecht sensibilisiert sowie deren intersektionale Verbindung zu anderen sozialen Ungleichheitskategorien (u.a. Alter, kulturelle Zugehörigkeit) diskutiert werden.

Wir gehen im Seminar u.a. den Fragen nach, welche Bedeutung Frauenbewegungen für die Soziale Arbeit hatten, wie sich Annahmen zu Geschlecht verfestigen und welche Herausforderungen für professionelles Arbeiten in der Sozialen Arbeit damit einhergehen.

Dies zu wissen ist wichtig, um nach der Verteilung von beruflichen Positionen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fragen, um geschlechtsspezifische Zuschreibungen zu erkennen und um strukturelle Abhängigkeiten zu reflektieren.

Die unterschiedlichen Geschlechtertheorien werden mittels Literatur gemeinsam erarbeitet und unter Verwendung von verschiedenen Medien diskutiert. Die Lektüre von Fachliteratur und die aktive Mitarbeit im Seminar werden vorausgesetzt.

B1.9.2.3.3 Heckes, Kolja Tobias S 30 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 135

Soziale Arbeit und Macht

Macht hat einen schlechten Ruf. Zugleich ist wohl kaum ein sozialer bzw. gesellschaftlicher Kontext vorstellbar, in dem nicht auch Macht gegenwärtig ist. Die Eliminierung jedweder Macht ist wohl kein realistisches Ziel für die Soziale Arbeit. Welche Betrachtungsweise gegenüber Macht und welcher praktische Umgang mit Macht ist für die Soziale Arbeit geeignet? Und hat nicht auch Soziale Arbeit Macht – und wann ist das gut und wann ein Problem? Im Seminar befassen wir uns im Schwerpunkt mit der Macht-Konzeption des französischen Philosophen Michel Foucault, Sie lernen aber auch weitere Macht-Theorien kennen.

Für Alumni offen. Bitte melden Sie sich bei dem/der Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.4.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	40	2		Do 14:30 - 16:00, woch	235
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

„Kritik und Handeln“ – „weitermachen“? Zur Theorie der Lebensweltorientierung

Nach über 40 Jahren kritisch revidiertem Interaktionismus gilt Hans Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit als gesetzt. Er spannt einen Bogen zwischen anwaltlicher Funktion und Ausrichtung auf „gelingenderen Alltag“. Sein Konzept ist seit diesen Jahren und bis heute ein Objekt – auch kritischer – Auseinandersetzungen und Weiterführungen. Es scheint für Fachkräfte unmöglich, den Ansatz von Thiersch nur zu lesen, er lädt ein, mit ihm zu arbeiten, zu kritisieren, zu diskutieren. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner:

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und Handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der KlientInnenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

B1.9.2.5.3	Tölle, Ursula	S	25	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	135
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Die Balance von Nähe und Distanz in der pädagogischen Beziehung

Nah genug eine Beziehung gestalten und zugleich genug Abstand halten, um die Freiheit des Anderen und auch die eigene nicht zu sehr zu beschränken, das ist eine wirklich hohe Kunst in der Praxis. Diese professionelle Haltung wird unterstützt und reflektiert mit pädagogischen Theorien. Das Seminar befasst sich, ausgehend von konkreten Beispielen von Grenzüberschreitungen, Machtübergriffen und sexuellem Missbrauch mit Theorien zur Gestaltung pädagogischer Beziehungen von der Antike über die Reformpädagogik bis zur Gegenwart.

B1.9.2.6.3	Haase, Judith	S	30	2		Do 10:00 - 11:30, woch	260
-------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Kindheit und Soziale Arbeit – Akteurschaft, Vulnerabilität und generationale Ordnung

„Das Kind hat das Recht, ernst genommen zu werden, nach seiner Meinung und seinem Einverständnis gefragt zu werden.“ (J. Korczak, 1878-1942). Dieses Zitat ist bereits viele Jahrzehnte alt, hat aber seine Aktualität nicht verloren. Obwohl es eigentlich Selbstverständliches formuliert, zeigt sich beim Blick (nicht nur) in die Praxis der Sozialen Arbeit, dass das Ernstnehmen der Kinder und ihrer Belange, die Ausrichtung von Hilfe- und auch Schutzprozessen an ihren Meinungen sowie das Einholen ihrer Einverständnisse mitunter ins Hintertreffen geraten. Es wird viel *über* Kinder gesprochen, aber weniger *von* und *mit* Kindern. Dies hängt mit den organisationalen und auch rechtlichen Strukturen der Arbeitsfelder zusammen, den subjektiven Motiven der einzelnen Fachkräften, aber auch den Aufträgen und Funktionen der Sozialen Arbeit. Diese wiederum werden jeweils geprägt und geformt von gesellschaftlichen Vorstellungen von Kindern und Kindheit. Im Seminar diskutieren wir die Stellung von Kindern in der Sozialen Arbeit im Kontext von Bildung, Erziehung und Schutz unter Bezugnahme auf Bühler-Niederbergers Theorieentwurf. Wesentliche Aufgaben sind nach diesem Ansatz die Zusammenführung der Strukturen und der Akteur*innen der Kindheit ebenso sowie das Erfassen der Produktion, Reproduktion und nicht zuletzt Reflexion der generationalen Ordnung.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.9.2.7.3 Linnemann, Gesa S 30 2 Di 14:00 - 15:30, woch 134

Digitalisierung und Theorien der Sozialen Arbeit

Mit den Begriffen Digitalisierung und digitale Transformation wird auf eine große Breite an Phänomenen rekurriert, die von technischen Aspekten bis zu einem tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel reichen. Die Soziale Arbeit ist vor dem Hintergrund ihres Selbstverständnisses und ihres Auftrags in besonderer Weise gefordert, diese Phänomene wahrzunehmen, kritisch zu hinterfragen und entsprechend ihren Professionsbegriff auszugestalten. Dies betrifft u.a. die Veränderungen in der Lebenswelt der Klient*innen (neue Ressourcen und neue Problemlagen), Fragen des Zugangs und der Teilhabe, der Arbeitsorganisation und der Profession, sowie der umspannenden gesellschaftlichen Bedingungen. Im Seminar ziehen wir Theorien der Sozialen Arbeit heran und betrachten sie hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen, die wir nach der Analyse gemeinsam diskutieren.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

*Das Modul 9 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung
gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses
Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.*

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

B1.10.2.1.3	Nathschläger, Johannes	S	15	2	Mo 09:00 - 18:00, Block
	Nathschläger, Johannes	S	15	2	Di 09:00 - 18:00, Block
	Nathschläger, Johannes	S	15	2	Mi 09:00 - 18:00, Block
	Nathschläger, Johannes	S	15	2	n.V.

Offene Kinder- und Jugendarbeit im Diskurs

Vom 16.-18. September 2024 findet der 4. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit in Potsdam statt.

Im Rahmen des Seminars erfolgt zunächst ein Vortreffen zur Planung und Teilnahme am Kongress (Termin wird noch bekannt gegeben). Im Rahmen des Kongresses werden dann Vorträge nationaler und international führender Experten aus dem Feld der Kinder- und Jugendarbeit besucht und gemeinsam als Gruppe nachbesprochen und diskutiert.

Im Anschluss an die Exkursion findet noch ein Nachtreffen an der Hochschule zur Aufarbeitung statt.

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos, Studierende haben zudem dank Deutschland-Ticket die Möglichkeit ihre Reisekosten gering zu halten. Die Planung der Übernachtungen in Potsdam erfolgt, sobald die Mindestteilnehmeranzahl erreicht ist. Ein Kostenzuschuss für die Teilnehmer befindet sich noch in der Abstimmung.

MA- sowie BA-Studierende (BAHP/IP und BASA) sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Blockveranstaltung vom 16.09.2024 - 16.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.09.2024 - 17.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.09.2024 - 18.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.2.3	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Sa 11:00 - 18:00, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	135
	Diekmann, Gerrit	S	20	2		Sa 11:00 - 18:00, Block	135

Zwischen grundlegender Theorie und professionell gelebter Praxis: Zukunftsmodell Offene Kinder- und Jugendarbeit

„Dafür hast du studiert?“, „Kickern im Kirchenkeller“, „Chillen im Jugendzentrum: Dafür auch noch Geld bekommen!“ Die Offene Kinder- und Jugendarbeit steht seit ihren Grundzügen unter Legitimationsdruck und muss sich stets in ihrer Professionalität und Fachlichkeit behaupten. Als offenes und dynamisches Handlungsfeld leistet sie jedoch in vielfältigen Settings im Alltag der vielfältigen Adressat:innen wertvolle und niedrigschwellige Arbeit.

Unter der Prämisse: „Je klarer in der Theorie, desto offenere Möglichkeiten in der Praxis“ erarbeitet das Seminar das eigenständige Profil der OKJA und stellt hierbei ihr weitreichendes Potential hinsichtlich aktueller und zukünftiger Herausforderungen dar.

Neben der Erarbeitung von Leitprinzipien und fachlichen Schwerpunkten gilt es im Rahmen einer Gruppenarbeit zudem einen Praxisbesuch zu planen und durchzuführen.

„Wir können nicht alles tun, aber wir müssen tun, was wir können“ und vor allem wissen, warum wir es tun!“ (Arbeitsgemeinschaft Offene Tür NRW)

Blockveranstaltung vom 11.10.2024 - 11.10.2024, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 12.10.2024 - 12.10.2024, 11:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 17.01.2025 - 17.01.2025, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 18.01.2025 - 18.01.2025, 11:00 - 18:00 Uhr, Raum 135

B1.10.2.3.3	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	10	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	10	2		Di 09:00 - 18:00, Block	
	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	10	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	

Jetzt aber raus mit euch in die Natur! Grundlagen der Wald- und Umweltpädagogik

In diesem Seminar werden Grundlagen theoretischer wie praktischer Aspekte der Arbeit vermittelt. Hierfür gehen wir gemeinsam in den Wald, um Methoden kennenzulernen, welche die Menschen für die Natur ebenso, wie für sich selbst sensibilisieren. Die praktischen Erfahrungen werden vor einem theoretischen Hintergrund reflektiert und Artenkenntnisse der heimischen Flora und Fauna vermittelt. Die Teilnehmenden lernen Elemente der Organisation und Durchführung zielgruppenorientierter, umweltpädagogischer Aktionen kennen. Seminarorte werden noch bekanntgegeben.

Das Seminar findet im biologischen Zentrum Lüdinghausen statt. Der Transfer ist organisiert. Es entstehen keine Kosten.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 09.09.2024 - 09.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.09.2024 - 10.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.09.2024 - 11.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.4.3	Keiser, Hildegard	S	12	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	220
	Keiser, Hildegard	S	12	2		Di 09:00 - 18:00, Block	220
	Keiser, Hildegard	S	12	2		Mi 09:00 - 18:00, Block	

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel

Das Sozialtherapeutische Rollenspiel ist eine eigenständige entwickelte Methode für die Sozialtherapie, Erwachsenenbildung und Supervision. Die Methode bietet Spielformen zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des Sozialverhaltens in Gruppen sowie der Wahrnehmung, Strukturierung und Lösung aktueller Probleme. Besonders in Sozialberufen geht es um den fachlichen und richtigen Umgang mit Menschen. Voraussetzung dafür ist es, sich selbst gut zu kennen und einschätzen zu können. In diesem Seminar erfahren sie theoretische Hintergründe über die Ziele, das Menschenbild, den Aufbau, die Regeln und die Anwendungsmöglichkeiten des Sozialtherapeutische Rollenspiels, doch in erster Linie werden wir gemeinsam das STR an praktischen Beispielen spielend ausprobieren und erleben, erfahren und vielleicht auch genießen.

Der letzte Teil des Seminars findet im Alexianer St. Antonius-Krankenhaus Hörstel, Fachklinik für Suchtmehdizin und Psychotherapie statt, der Termin wird gemeinsam im Seminar festgelegt .

Blockveranstaltung vom 19.10.2024 - 19.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

B1.10.2.5.3	Albers, Georg	S	20	2		Mi 14:30 - 16:00, woch	234
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Konfliktmanagement

Der Umgang mit Konflikten in der Sozialen Arbeit erfordert professionelle Kompetenzen. In diesem Seminar geht es um konzeptionelle und methodische Grundlagen wie Verhandlung, Moderation und Mediation, aber auch um Selbstreflektion des eigenen Konfliktverhaltens. Im Vordergrund steht die Anwendbarkeit und Praxisrelevanz von Konfliktmanagement.

In Ergänzung kann gut die (theorieorientierte) Veranstaltung „System, Konflikt und Soziale Arbeit“ in M9 besucht werden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.6.3 Höppner, Grit S 15 2 Do 08:15 - 11:30, 14tägl 107

Soziale Probleme verstehen und Lösungen entwickeln: Eine internationale Perspektive

Ein Ziel von Sozialer Arbeit ist es, soziale Probleme zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, um diese zu bearbeiten. Fachkräfte der Sozialen Arbeit müssen dabei die Komplexität sozialer Probleme berücksichtigen - von den Alltagserfahrungen der Adressat_innen bis hin zu institutionellen Rahmenbedingungen und strukturellen Merkmalen. Um länderspezifische Besonderheiten von sozialen Problemen zu verstehen, ist eine internationale Perspektive hilfreich. Das Seminar greift diese Perspektive auf. Ziel ist es, die Komplexität von sozialen Problemen deutlich zu machen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass soziale Probleme in jedem Land spezifische Möglichkeiten und Herausforderungen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit mit sich bringen.

Nach einführenden Seminarsitzungen für die Studierenden der katho in Präsenz wird das Seminar für Studierende der CHRIST (Deemed to be University), Bangalore, Indien geöffnet. Die Studierenden von katho und CHRIST werden dann in Kleingruppen zusammenarbeiten und ein soziales Problem wie etwa Armut, Wohnungslosigkeit oder Gewalt vertiefen. Zusätzlich zur Besprechung von Fachlektüre werden (digitale) Stadtteilbegehungen von Orten durchgeführt, an denen sich soziale Probleme zeigen. Geplant ist der Besuch der Ausstellung „Rosenstraße 76“ in Osnabrück, in der im Kontext von häuslicher Gewalt verschiedene soziale Probleme angesprochen werden. Zudem sollen sich die Studierenden einen Überblick über Hilfesysteme in Deutschland und Südindien verschaffen, die auf soziale Probleme reagieren.

Die Studierenden von katho und CHRIST werden zusammenarbeiten und gewonnene Erkenntnisse in international vergleichender Perspektive diskutieren. Auf diese Weise sollen die Studierenden sowohl praxisnahe Eindrücke von sozialen Problemen in Deutschland und Südindien als auch interkulturelle Erfahrungen sammeln.

Das Seminar beginnt am 17.10.2024 in Raum 107. Die Lehrveranstaltung wird teils auf Deutsch, teils auf Englisch abgehalten. Sprechen Sie mich bei Bedenken bzgl. der englischen Sprache gerne an, wir werden eine Lösung finden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.7.3	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Mi 09:00 - 17:00, Block	
	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Do 09:00 - 17:00, Block	
	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Fr 09:00 - 17:00, Block	
	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	
	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Di 09:00 - 18:00, Block	

Sommerhochschule Kinderschutz 2024 in Cottbus

Im Zentrum dieses Seminars steht eine dreitägige Exkursion zur Sommerhochschule Kinderschutz. Diese wird alle zwei Jahre von den Kinderschutzzentren und in Zusammenarbeit mit einer Hochschule für Soziale Arbeit in Deutschland organisiert - 2024 mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Die Exkursion wird in einer Seminarsitzung vor- und einem zweitägigen digitalen Blocknachbereitet.

Die Studierenden setzen sich in den Seminaren und auf der Sommerhochschule mit aktuellen Themen des Kinderschutzes auseinander, lernen wichtige Tätigkeitsfelder und Aufgaben kennen und erhalten Einblicke in rechtliche und politische Hintergründe sowie den aktuellen wissenschaftlichen Fachdiskurs und Forschungsergebnisse. Sie erweitern zudem ihr methodisches Wissen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Fachkräften.

Die Sommerhochschule Kinderschutz zielt aber auch darauf ab, fachliche Haltungen und professionelle Einstellungen für eine erfolgreiche Kinderschutzarbeit gemeinsam mit Praxisvertreter_innen und Vertreter_innen von Hochschulen zu reflektieren.

Wer die Anmeldung zum Ende des SoSe und die Seminarsitzung am 04.07.2024 verpasst hat, ist trotzdem willkommen! Melden Sie sich bitte nach der Seminarwahl direkt bei den Leitungen zwecks Organisation von Anreise, Übernachtung und Prüfungsmodalitäten.

05.07.2024: 14 - 17 Vorbereitung

04. - 06.09.2024: Sommerhochschule Cottbus

09.09.: 9 - 18 h (digital) Nachbereitung

10.09.: 9 - 18 h (digital) Nachbereitung

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 04.09.2024 - 04.09.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.09.2024 - 05.09.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.09.2024 - 06.09.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.09.2024 - 09.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.09.2024 - 10.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.5 Albers, Georg S 20 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 234
Konfliktmanagement

Der Umgang mit Konflikten in der Sozialen Arbeit erfordert professionelle Kompetenzen. In diesem Seminar geht es um konzeptionelle und methodische Grundlagen wie Verhandlung, Moderation und Mediation, aber auch um Selbstreflexion des eigenen Konfliktverhaltens. Im Vordergrund steht die Anwendbarkeit und Praxisrelevanz von Konfliktmanagement.

In Ergänzung kann gut die (theorieorientierte) Veranstaltung „System, Konflikt und Soziale Arbeit“ in M9 besucht werden.

Die Anmeldung erfolgt über die Veranstaltung B1.10.2.5.3.

B1.11.2.5 Höppner, Grit S 15 2 Do 08:15 - 11:30, 14tägl 107
Soziale Probleme verstehen und Lösungen entwickeln: Eine internationale Perspektive

Ein Ziel von Sozialer Arbeit ist es, soziale Probleme zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, um diese zu bearbeiten. Fachkräfte der Sozialen Arbeit müssen dabei die Komplexität sozialer Probleme berücksichtigen - von den Alltagserfahrungen der Adressat_innen bis hin zu institutionellen Rahmenbedingungen und strukturellen Merkmalen. Um länderspezifische Besonderheiten von sozialen Problemen zu verstehen, ist eine internationale Perspektive hilfreich. Das Seminar greift diese Perspektive auf. Ziel ist es, die Komplexität von sozialen Problemen deutlich zu machen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass soziale Probleme in jedem Land spezifische Möglichkeiten und Herausforderungen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit mit sich bringen.

Nach einführenden Seminarsitzungen für die Studierenden der katho in Präsenz wird das Seminar für Studierende der CHRIST (Deemed to be University), Bangalore, Indien geöffnet. Die Studierenden von katho und CHRIST werden dann in Kleingruppen zusammenarbeiten und ein soziales Problem wie etwa Armut, Wohnungslosigkeit oder Gewalt vertiefen. Zusätzlich zur Besprechung von Fachlektüre werden (digitale) Stadtteilbegehungen von Orten durchgeführt, an denen sich soziale Probleme zeigen. Geplant ist der Besuch der Ausstellung „Rosenstraße 76“ in Osnabrück, in der im Kontext von häuslicher Gewalt verschiedene soziale Probleme angesprochen werden. Zudem sollen sich die Studierenden einen Überblick über Hilfesysteme in Deutschland und Südindien verschaffen, die auf soziale Probleme reagieren.

Die Studierenden von katho und CHRIST werden zusammenarbeiten und gewonnene Erkenntnisse in international vergleichender Perspektive diskutieren. Auf diese Weise sollen die Studierenden sowohl praxisnahe Eindrücke von sozialen Problemen in Deutschland und Südindien als auch interkulturelle Erfahrungen sammeln.

Das Seminar beginnt am 17.10.2024 in Raum 107. Die Lehrveranstaltung wird teils auf Deutsch, teils auf Englisch abgehalten. Sprechen Sie mich bei Bedenken bzgl. der englischen Sprache gerne an, wir werden eine Lösung finden.

Die Seminaranmeldung erfolgt über B1.10.2.6.3.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.5	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Do 09:30 - 18:00, Block	135
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Fr 09:30 - 18:00, Block	135
	Nathschläger, Johannes	S	30	2		Sa 09:30 - 18:00, Block	135

Perspektiven Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit

"Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeiten erkennen, bevor sie offensichtlich werden." - Oscar Wilde

Wir befinden uns in einem Zeitalter, in dem Künstliche Intelligenz (KI) nicht mehr nur Science-Fiction ist, sondern realen Einfluss auf unsere Arbeitswelt nimmt. Auch die Soziale Arbeit ist davon nicht ausgenommen, auch wenn hier viele Fachkräfte noch „fremdeln“.

Ein „Large Language Model“ (LLM) wie ChatGPT oder Gemini kann Fachkräften in der Sozialen Arbeit dabei helfen, Informationsanfragen effizient zu bearbeiten, Unterstützung bei der Dokumentation und Fallverwaltung bieten, den Zugang zu relevanten Studien und Fachartikeln erleichtern, bei der Entscheidungsfindung in komplexen Fällen assistieren und als interaktive Lernressource in der Aus- und Weiterbildung dienen.

In diesem Blockseminar werden zunächst die Grundlagen der Anwendung von LLM's vermittelt und in Kleingruppenarbeit anhand von Fallbeispielen, Dokumentationen etc. eingeübt.

Am dritten Seminartag erhalten die Studierenden die Möglichkeit, eine Prüfungsleistung in Form einer Präsentation abzulegen. Die Anerkennung der Prüfungsleistung setzt die Anwesenheit an allen 3 Blocktagen voraus.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 135

B1.11.4.5	Hürten, Anna	S	20	2		Do 18:00 - 19:00, Block	235
	Hürten, Anna	S	20	2		Mo 09:30 - 18:00, Block	234
	Hürten, Anna	S	20	2		Di 09:30 - 18:00, Block	234
	Hürten, Anna	S	20	2		Mi 09:30 - 18:00, Block	234

Wer, wenn nicht wir? Demokratisch handeln in der Sozialen Arbeit

Demokratie ist ein wertvoller Bestandteil eines Professionsverständnisses der Sozialen Arbeit und des Habitus von Sozialarbeiter*innen. Demokratie als Alltagspraxis, demokratische Werte als Grundlage des Handelns in der Sozialen Arbeit. Doch wie lässt sich das umsetzen? Wie kann ich (als Sozialarbeiter*in) mein Handeln demokratischer gestalten?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den demokratischen Werten in unserem eigenen Handeln und Entscheiden: Wir gehen auf die Suche nach Werten wie Gerechtigkeit, Teilhabe, Partizipation, Vielfalt. Es gilt „Lernen durch Erleben“. In einer ausgewogenen Mischung aus gruppenspezifischen Erfahrungen sowie einem Blick hinter die Kulissen von Kommunikations-, Konflikt- und Gesellschaftsdynamiken sollen hier demokratische Werte auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft und die Komplexität demokratischer Entscheidungsprozesse hautnah erfahren werden. Dieses Seminar arbeitet mit Methoden der Selbstreflexion und – Erfahrung. Es hat eine Haltungsänderung zum Ziel und ist ein praktisches Seminar. Wir arbeiten mit der Betzavta-Methode.

Die Vorbesprechung am 17.10.2024 findet online statt.

Blockveranstaltung vom 17.10.2024 - 17.10.2024, 18:00 - 19:00 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:30 - 18:00 Uhr, Raum 234

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.5.5	Klein, Martin	S	20	2		Mo 15:00 - 20:00, Block	
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	136
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	136
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Fr 15:00 - 20:00, Block	136
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	136
	Kortenbrede, Michael						
	Klein, Martin	S	20	2		Di 15:00 - 20:00, Block	
	Kortenbrede, Michael						

Social Entrepreneurship – Neue Perspektiven für die Soziale Arbeit

Klimakrisen, Armutsverhältnisse, Gesundheitsmissstände: Die globale Gesellschaft steht vor großen, sich stetig wandelnden Herausforderungen, welche es zu bewältigen gilt. Somit drängt sich die Fragestellung auf, welchen gestalterischen Beitrag die Studierenden als angehende Fachkräfte zur Entwicklung von Lösungsstrategien leisten können. Social Entrepreneurship – also das Bearbeiten gesellschaftlicher Problemlagen mit unternehmerischen Mitteln – soll den Studierenden als ein Handlungsfeld vorgestellt werden. Innerhalb des Seminars erhalten die Studierenden die Gelegenheit, im interdisziplinären Kontext und experimentell eine Projektidee zu entwickeln. Dabei werden sie durch ein multiprofessionelles Team von Lehrenden begleitet. Ein kreativer, diskursiver Austausch, ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit, die Auseinandersetzung mit der persönlichen Motivation sowie ein emanzipatorischer Ansatz stehen im Zentrum des Seminars.

Die Veranstaltung findet in Räumlichkeiten der FH Münster statt.

Blockveranstaltung vom 04.11.2024 - 04.11.2024, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.11.2024 - 08.11.2024, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 09.11.2024 - 09.11.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 15.11.2024 - 15.11.2024, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 16.11.2024 - 16.11.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 136

Blockveranstaltung vom 26.11.2024 - 26.11.2024, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.6.5	Hirsch, Andrea	S	5	2		Sa 09:00 - 16:00, Block	
	Hirsch, Sabine						
	Hirsch, Andrea	S	5	2		Mo 09:00 - 16:00, Block	
	Hirsch, Sabine						
	Hirsch, Andrea	S	5	2		Di 09:00 - 16:00, Block	
	Hirsch, Sabine						

Einstieg Wald- und Erlebnispädagogik

Zentrales Thema des Seminars ist der Zusammenhang von Mensch und Natur vor einem kritischen gesellschaftlich-kulturellen Hintergrund (*Wissen* und *Haltung*). Neben theoretischen Reflexionen steht die praktische Umsetzung von künstlerischen, umweltpädagogischen und kulturhistorischen Methoden wie Feuer machen, Schnitzen, Seile aus Brennesseln flechten, Geschichten erzählen und vieles mehr ebenso im Mittelpunkt. Es geht um die Förderung eigenkreativen Handelns der TN. Ziel ist es dabei, dass die Studierenden auf der Basis einer an ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen zukunftsfähigen beruflichen Perspektiven mit Blick auf die Bedeutung von Nachhaltigkeit entwickeln. Daraufhin sind sie dann in der Lage, eigene wald- und umweltpädagogische Konzepte für verschiedene Adressat:innen zu entwickeln (*Können*).

Das Seminar findet im Wald Nähe Aasee statt.

25 Studierende können an dem Zertifikatskurs "Wald- und Umweltpädagogik" teilnehmen. Interessent_innen melden sich bitte bei Prof. Dr. Jörg Rövekamp-Wattendorf: j.rovekamp-wattendorf@katho-nrw.de.

In diesem M11-Seminar werden zusätzlich 5 Plätze über die HIS-Seminarwahl vergeben.

Blockveranstaltung vom 19.10.2024 - 19.10.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

B1.21.1.1.5	N.N.,	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	220
-------------	-------	---	---	--	--	------------------------	-----

Soziale Arbeit bei Armut und in der Gemeinwesenarbeit

Fortsetzung des Seminars von F. Nuss aus dem Sommersemester.

B1.21.1.2.5	Heckes, Kolja Tobias	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	142/143
-------------	----------------------	---	---	--	--	------------------------	---------

Praxisbegleitseminar „Gesundheitsbezogene Handlungsfelder, Schwerpunkt Psychiatrie und Sucht“

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.3.5	Rövekamp- Wattendorf, Jörg	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	212
-------------	-------------------------------	---	---	--	--	------------------------	-----

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in besonderen Lebenslagen und in Ausbildung, Qualifizierung, Beruf

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.4.5	Nathschläger, Johannes	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	234
-------------	---------------------------	---	---	--	--	------------------------	-----

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

B1.21.1.5.5	Höppner, Grit	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	235
-------------	---------------	---	---	--	--	------------------------	-----

Soziale Arbeit in geschlechtsspezifischen Handlungsfeldern

Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.6.5	Menke, Marion	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	107
Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester							
B1.21.1.7.5	Stuckstätte, Eva Christina	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	112
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester							
B1.21.1.8.5	Kannegießer, Anja	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	233
Praxisbegleitseminar an der Schnittstelle zur Justiz Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester							
B1.21.1.9.5	Conrads, Judith	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	231
Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester							
B1.21.1.11.5	Wernberger, Angela	OS	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	
Soziale Arbeit - international Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester							
Das Seminar findet online statt.							
B1.21.1.12.5	Peters, Sandra	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	260
folgt Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester							
B1.21.1.13.5	Beck, Anneka	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	135
Soziale Arbeit in/an Schule Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester							
B1.21.1.14.5	Haase, Judith	S	4			Fr 08:15 - 11:30, woch	134
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in belasteten Lebenslagen Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.2.1.5	Balkmann, Anke Beike, Andrea Bolg, Ursula Ferge, Torsten Gröner, Simone Hachmann, Markus Horn, Jan-Christoph N.N., Pattmüller, Peter Pries, Anja Rothgänger, Barbara Sandkamp, Michael Schulte, Christoph Schwartz, Annette Struchala-Pünt, Philip Wibbeke, Markus Willenbrink, Beate Winkler, Sabine	S		3		14tägl	

Supervision

Bachelor-Studiengang Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik

M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

B4.1.1.1.1 **Greving, Heinrich** **S** **2** **Do 10:00 - 11:30, woch** **131**
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende methodologische Themen, sowie Techniken kennen lernen und ausprobieren.

Die Veranstaltung beginnt am 10.10.2024.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.1.2.1.1	Dieckmann, Friedrich	S		2		Mi 10:00 - 13:15, woch	131
	Dieckmann, Friedrich	S		2		Do 10:00 - 14:00, Block	131
	Dieckmann, Friedrich	S		2		Fr 13:00 - 17:00, Block	131

Einführung in Methoden angewandter Forschung

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage inklusiv- bzw. heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von forschungsmethodischen Kenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar quantitative und qualitative Methoden für die Erhebung und Auswertung von Daten vermittelt werden. Ein Blocktag findet am 27.9 von 9:00 bis 16.00 statt. Wöchentliche Veranstaltungen in der ersten Semesterhälfte liefern das Rüstzeug für die StEP-Projekte.

Wöchentliche Veranstaltung in der ersten Semesterhälfte + Blockveranstaltung am 26.9.2024 (10:00 - 14:00 Uhr) und 27.9.2024 (13:00 - 17:00 Uhr).

Blockveranstaltung vom 26.09.2024 - 26.09.2024, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 27.09.2024 - 27.09.2024, 13:00 - 17:00 Uhr, Raum 131

M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt

B4.2.1.1	Greving, Heinrich	S		2		Do 08:15 - 09:45, woch	135
-----------------	--------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

B4.2.2.1	Menke, Marion	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	107
-----------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

B4.2.3.1	Feß, Carolin	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	142/143
-----------------	---------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	----------------

Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.5.1.1.5	Albers, Georg Beck, Anneka Beermann, Christopher Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Conrads, Judith Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Heckes, Kolja Tobias Höppner, Grit Jax, Aurica Klein, Martin Laukötter, Sebastian Linnemann, Gesa Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schonhoff, Sebastian Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela	S	1			n.V.	
Bachelor-Thesis-Begleitseminar							

M6 Handlungskonzepte in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

B4.6.1.1.3 Böing, Ursula V 2 Do 08:15 - 09:45, woch 131
Heilpädagogisches Handeln - Basistheorien und Systematik

Die Veranstaltung führt in relevante Basistheorien der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik ein und bezieht diese auf relevante heilpädagogische und an Teilhabe orientierte Handlungsfelder. Dabei werden auch Fragen der institutionellen Verortung, der Finanzierungssystematik und der individuellen Teilhabeplanung in den entsprechenden Praxisfeldern diskutiert. Die ICF - als grundlegendes Element der Teilhabeplanung im BTHG - wird in seiner Relevanz für heilpädagogisches Handeln besprochen. Darüber hinaus wird in die Funktion und Relevanz von Fachkonzepten eingeführt, die zwischen Leistungsträger und Leistungsanbieter eine wichtige Funktion haben. Sie werden in ihrer Bedeutung für personenzentriertes konzeptionell-heilpädagogisches Handeln kritisch reflektiert. Die Veranstaltung bereitet insofern auf die Modulprüfung im Modul 6, Modul 7 und die Fallbegleitung in der Praxisphase vor.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.6.2.1.1.3	Ortland, Barbara	S	40	2		Do 09:00 - 18:00, Block	134
	Ortland, Barbara	S	40	2		Fr 09:00 - 18:00, Block	134
	Ortland, Barbara	S	40	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	134

"Auch wer nicht sprechen kann, hat viel zu sagen" Kommunikationsförderung bei Menschen mit Behinderung

Kommunikation ist DIE Grundlage für unser Leben. Menschen mit Behinderungen haben oft aufgrund verschiedener Ursachen kommunikative Einschränkungen bzw. Schwierigkeiten. Diese können von leichten sprachlichen Auffälligkeiten bis hin zu nicht mehr verständlicher Lautsprache reichen. In dem Seminar lernen Sie verschiedene Möglichkeiten der Förderung von kommunikativen Kompetenzen kennen und wie diese eingesetzt werden können.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 134

M7 Methoden einer teilhabeorientierten Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

B4.7.1.3	Menke, Marion	S	20	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	220
	Menke, Marion	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	220
	Menke, Marion	S	20	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	220
	Menke, Marion	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	220

Tiergestützte Therapie und Pädagogik

Das Seminar gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren (insb. Hunde und Pferde) als Begleiter für pädagogische und therapeutische Prozesse. Möglichkeiten und Grenzen von Tiergestützten Interventionen werden diskutiert. Fallbeispiele mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund (Henessy) sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt werden können. Die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd wird in Theorie und Praxis erarbeitet (Exkursion zum Hof Krützkemper in Münster: für die praktische Arbeit mit dem Pferd findet diese am 2. Blockwochenende statt).

Sollten noch Plätze frei bleiben, wird das Seminar für den BASA geöffnet. Im SoSe wird das Seminar erneut für den BASA angeboten, dort können auch HP-Studierende teilnehmen, wenn Plätze frei sind.

Blockveranstaltung vom 11.10.2024 - 11.10.2024, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 12.10.2024 - 12.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 08.11.2024 - 08.11.2024, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 220

Blockveranstaltung vom 09.11.2024 - 09.11.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 220

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.7.2.3	Wienholt, Rabea	S	20	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	234
	Wienholt, Rabea	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	
	Wienholt, Rabea	S	20	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	
	Wienholt, Rabea	S	20	2		n.V.	

Spielend leicht – Grundlagen psychomotorischer Entwicklungsförderung

Psychomotorik als Konzept der Entwicklungsförderung beschreibt die Einheit körperlicher und seelischer Prozesse bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie steht, orientiert am humanistischen Menschenbild, für spezifischen Prinzipien und Förderziele in der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen. (vgl. Seewald, zit. nach Kuhlenkamp 2017).

In diesem Seminar lernen Sie verschiedene Konzepte psychomotorischer Entwicklungsförderung kennen, bekommen die Gelegenheit, diese zu erproben und setzen das Gelernte in einer Fördereinrichtung in Dortmund (BWA an der TU Dortmund) direkt um.

Das Seminar setzt bei den Spieltheorien und den Meilensteinen der kindlichen Entwicklung an. Wichtig sind pädagogische Kenntnisse über verschiedene Förderbedarfe bzw. Zielgruppen. Besondere Sportlichkeit ist dagegen nicht entscheidend. Bequeme Kleidung für Indoorsport ist obligatorisch.

Zum Abschluss des Seminars sind Sie in der Lage, eine zieltransparente und tragfähige Fördereinheit zu planen und zu gestalten und entwickeln selbst Bausteine einer psychomotorischen Förderung.

Blockveranstaltung vom 13.12.2024 - 13.12.2024, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 234

Blockveranstaltung vom 14.12.2024 - 14.12.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.01.2025 - 11.01.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

B4.7.3.3	Sellmeyer, Judith	S	20	2		Mi 11:45 - 13:15, woch	234
-----------------	--------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Inklusiver Kinderschutz

Mit Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes ist das Thema des inklusiven Kinderschutzes von außerordentlicher Aktualität und besonders die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Eingliederungshilfe sehen sich mit Reformationsprozessen konfrontiert. Im Rahmen des Seminars wird sich mit aktuellen Entwicklungen auseinandergesetzt. Inhaltliche Schwerpunkte stellen die Partizipation der Adressat_innen, die Professionalisierung der Fachkräfte und die Netzwerkarbeit an den Schnittstellen dar. Verschiedene Handlungsfelder werden praxisnah und anhand von Fallbeispielen erarbeitet und Methoden im Kontext des inklusiven Kinderschutzes diskutiert.

M8 Diagnostik in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.8.1.1.3 Dieckmann, Friedrich V 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 131

Diagnostik in der Heilpädagogik / inklusiven Pädagogik

Lehr- und Lernziele: Erwerb von Methodenkunde (grundlegende Methoden diagnostischer Urteilsbildung) und Materialkunde (Kenntnis diagnostischer Verfahren und Hilfsmittel)

Inhalte: Ziele, Formen und Modelle der Diagnostik

Grundlegende methodische Zugänge:

- diagnostische Befragung (diagnostisches Gespräch)
- systemische und ökologische Ansätze
- Verhaltensbeobachtung / Verhaltensdiagnostik / Verhaltensinventarisierung
- Psychodiagnostik (psychometrisch und projektiv)
- Assessment von Teilhabezielen und Unterstützungsbedarfen

mit jeweils entsprechenden diagnostischen Hilfsmitteln und Verfahren

B4.8.3.1.3 Greving, Heinrich S 28 2 Do 11:45 - 13:15, woch 234

Syndromanalyse in der Heilpädagogik/Inklusiven Pädagogik: Grundlagen, Konsequenzen und Diskurs

Auf dem Hintergrund der Wahrnehmung unterschiedlicher Syndrome werden entwicklungspsychologische und syndromanalytische Annahmen und Begründungen (nach Klaus Sarimski, Gerhard Neuhäuser, und vor allem Wolfgang Jantzen), sowie mögliche heilpädagogische Konzeptionalisierungen hierzu erörtert. Neben praxisrelevanten Aussagen und methodologischen, sowie methodischen Hinweisen wird aber auch ein ausführlicher Diskurs zum Ansatz der Syndromanalyse zu führen sein.

M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung

B4.9.1.1.1 Menke, Marion S 40 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 135

Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet eine Einführung in heilpädagogisch relevante Theorien, Konzepte und Methoden der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt.

Ein Teil der Studierenden legt die Modulprüfung in Form eines Referates ab. Im folgenden SoSe werden ebenfalls Prüfungsleistungen in Form von Referaten in weiteren Vertiefungsseminaren zum Thema angeboten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.9.1.2.1	Menke, Marion	S	25	2		Mo 15:15 - 19:00, Block	131
	Menke, Marion	S	25	2		Di 09:00 - 18:00, Block	131
	Menke, Marion	S	25	2		Fr 15:15 - 19:00, Block	131
	Menke, Marion	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	131

Kommunikation und Beratung in heilpädagogischen Handlungsfeldern

Das Seminar bietet eine Einführung in heilpädagogisch relevante Theorien, Konzepte und Methoden der Beratung, Kommunikation und Gesprächsführung. Eine Fundierung der Konzepte wird in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Bezügen erarbeitet. Beratungsprozesse, mögliche Störungen und Handlungsoptionen werden in den Blick genommen und in Übungssequenzen praktisch erprobt.

Ein Teil der Studierenden legt die Modulprüfung in Form eines Referates ab. Im folgenden SoSe werden ebenfalls Prüfungsleistungen in Form von Referaten in weiteren Vertiefungsseminaren zum Thema angeboten.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 17.01.2025 - 17.01.2025, 15:15 - 19:00 Uhr, Raum 131

Blockveranstaltung vom 18.01.2025 - 18.01.2025, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 131

M11 Spezielle Heilpädagogik/ Inklusive Pädagogik II

B4.11.1.1.5	Brandl, Sarah Yvonne	S		2		n.V.	
--------------------	---------------------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.2.5	Böing, Ursula	OS		2		n.V.	
--------------------	----------------------	-----------	--	----------	--	-------------	--

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.3.5	Winter, Bernward	S		2		n.V.	
--------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------	--

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.11.1.4.5 Schäper, Sabine S 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.1.5.5 Simanski, Natascha S 2 n.V.

Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

B4.11.2.1.5 Hirsch, Andrea S 5 2 Sa 09:00 - 16:00, Block

Hirsch, Sabine

Hirsch, Andrea S 5 2 Mo 09:00 - 16:00, Block

Hirsch, Sabine

Hirsch, Andrea S 5 2 Di 09:00 - 16:00, Block

Hirsch, Sabine

Einstieg Wald- und Erlebnispädagogik

Zentrales Thema des Seminars ist der Zusammenhang von Mensch und Natur vor einem kritischen gesellschaftlich-kulturellen Hintergrund (*Wissen* und *Haltung*). Neben theoretischen Reflexionen steht die praktische Umsetzung von künstlerischen, umweltpädagogischen und kulturhistorischen Methoden wie Feuer machen, Schnitzen, Seile aus Brennesseln flechten, Geschichten erzählen und vieles mehr ebenso im Mittelpunkt. Es geht um die Förderung eigenkreativen Handelns der TN. Ziel ist es dabei, dass die Studierenden auf der Basis einer an ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen zukunftsfähigen beruflichen Perspektiven mit Blick auf die Bedeutung von Nachhaltigkeit entwickeln. Daraufhin sind sie dann in der Lage, eigene wald- und umweltpädagogische Konzepte für verschiedene Adressat:innen zu entwickeln (*Können*).

Das Seminar findet im Wald Nähe Aasee statt.

25 Studierende können an dem Zertifikatskurs "Wald- und Umweltpädagogik" teilnehmen. Interessent_innen melden sich bitte bei Prof. Dr. Jörg Rövekamp-Wattendorf: j.rovekamp-wattendorf@katho-nrw.de.

In diesem M11-Seminar werden zusätzlich 5 Plätze über die HIS-Seminarwahl vergeben.

Die Anmeldung erfolgt über das Seminar B1.11.6.5.

Blockveranstaltung vom 19.10.2024 - 19.10.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

M21 Studienprojekt II Konzepte in Handlungsfeldern der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.21.1.1.5 Brandl, Sarah S 2 Do 10:00 - 11:30, woch 220
Yvonne

Fallseminar (psychodynamische Fallreflexion)

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.2.5 Böing, Ursula OS 2 Do 10:00 - 11:30, woch 212
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

Vorbesprechung am 12.09.24 von 10:00-13:15 Uhr, Raum 212

B4.21.1.3.5 Winter, Bernward S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 234
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

B4.21.1.4.5 Schäper, Sabine S 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 135
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung von Klient_innen vorgestellt und in Form kollegialer Beratung reflektiert. Im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes werden pädagogische Ideen und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert.

B4.21.1.5.5 Simanski, Natascha S 2 Do 08:15 - 09:45, woch 112
Fallseminar

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung von Klient_innen vorgestellt und in Form kollegialer Beratung reflektiert. Im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes werden pädagogische Ideen und Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert.

B4.21.2.1.5 Brandl, Sarah S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 220
Yvonne

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.21.2.2.5 Böing, Ursula OS 2 Do 11:45 - 13:15, woch 212

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

Das Seminar findet online statt.

B4.21.2.3.5 Winter, Bernward S 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 234

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.4.5 Schäper, Sabine S 2 Fr 13:30 - 15:00, woch 135

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.2.5.5 Simanski, Natascha S 2 Do 10:00 - 11:30, woch 112

Theorie-Praxis-Seminar

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

B4.21.3.1.5 Alieff-Sliepen, Angelika S 3 14tägl

**Feldmann, Jutta
Gottschalk, Sabine
Grieser, Katja
Murböck, Anna
Schwartz, Annette
Willing-Kertelge,
Anne**

Supervision

Studiengangübergreifende Module Master-Studiengänge Soziale Arbeit/ Heilpädagogik

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Abkürzungen/Kennziffern im VLV

M4 = Master Soziale Arbeit

M8 = Master Heilpädagogik

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Zusätzliche Lehrveranstaltungen

B1.7.2.1.3	Nathschläger, Johannes	V	2			Mo 11:45 - 13:15, woch	136
-------------------	-----------------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Theorien der Sozialen Arbeit im Überblick

In Anlehnung an Immanuel Kant lässt sich sagen: „Theorie ohne Praxis ist leer, Praxis ohne Theorie ist blind“ .

In dieser Vorlesung werden ausgewählte Theorien und Theoriendiskurse der Sozialen Arbeit vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen für die Studierenden anschaulich gemacht. Nach einer allgemeinen Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft sowie die historischen Entwicklungslinien der *Sozialarbeit* und *Sozialpädagogik*, wird die Vorlesung anhand ausgewählter subjekt- bzw. systemtheoretischer Zugänge u.a. folgenden Fragen nachgehen: Was *ist* Soziale Arbeit (gesellschaftliche- bzw. metatheoretische Ebene)? Was *will* Soziale Arbeit (normative Ebene)? Wer oder was ist das *Objekt* Sozialer Arbeit (objekttheoretische Ebene)? Und schließlich: Wie *funktioniert* Soziale Arbeit (handlungstheoretische Ebene)?

Die Inhalte der Vorlesung sind prüfungsrelevant für die integrierte mündliche Modulprüfung M7/M9.

M4/ M8.0.1.0	Greving, Heinrich	S	2			Mi 16:15 - 17:45, woch	220
-------------------------	--------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	------------

Zum "Stand der Kunst" - Aktuelle Diskurse in der Heilpädagogik

In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Themen der heilpädagogischen Disziplin und Profession (Geschichte, Leitideen, Konzepte, Methoden, aktuelle Probleme) dargelegt und diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.0.5.0	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Mi 09:00 - 17:00, Block	
	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Do 09:00 - 17:00, Block	
	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Fr 09:00 - 17:00, Block	
	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Mo 09:00 - 18:00, Block	
	Haase, Judith Stuckstätte, Eva Christina	S	15	2		Di 09:00 - 18:00, Block	

Sommerhochschule Kinderschutz 2024 in Cottbus

Im Zentrum dieses Seminars steht eine dreitägige Exkursion zur Sommerhochschule Kinderschutz. Diese wird alle zwei Jahre von den Kinderschutzzentren und in Zusammenarbeit mit einer Hochschule für Soziale Arbeit in Deutschland organisiert - 2024 mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.

Die Exkursion wird in einer Seminarsitzung vor- und einem zweitägigen digitalen Blocknachbereitet.

Die Studierenden setzen sich in den Seminaren und auf der Sommerhochschule mit aktuellen Themen des Kinderschutzes auseinander, lernen wichtige Tätigkeitsfelder und Aufgaben kennen und erhalten Einblicke in rechtliche und politische Hintergründe sowie den aktuellen wissenschaftlichen Fachdiskurs und Forschungsergebnisse. Sie erweitern zudem ihr methodisches Wissen für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Fachkräften.

Die Sommerhochschule Kinderschutz zielt aber auch darauf ab, fachliche Haltungen und professionelle Einstellungen für eine erfolgreiche Kinderschutzarbeit gemeinsam mit Praxisvertreter_innen und Vertreter_innen von Hochschulen zu reflektieren.

Wer die Anmeldung zum Ende des SoSe und die Seminarsitzung am 04.07.2024 verpasst hat, ist trotzdem willkommen! Melden Sie sich bitte nach der Seminarwahl direkt bei den Leitungen zwecks Organisation von Anreise, Übernachtung und Prüfungsmodalitäten.

05.07.2024: 14 - 17 Vorbereitung

04. - 06.09.2024: Sommerhochschule Cottbus

09.09.: 9 - 18 h (digital) Nachbereitung

10.09.: 9 - 18 h (digital) Nachbereitung

Die Anmeldung läuft über das gleichnamige Angebot im Studiengang BA Soziale Arbeit (B1.10.2.7.3).

Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 04.09.2024 - 04.09.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.09.2024 - 05.09.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.09.2024 - 06.09.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.09.2024 - 09.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.09.2024 - 10.09.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.0.6.0	Wernberger, Angela	S		2		Mo 16:00 - 17:30, Block	233
	Wernberger, Angela	S		2		Mo 09:00 - 18:00, Block	233
	Wernberger, Angela	S		2		Di 09:00 - 18:00, Block	233
	Wernberger, Angela	S		2		Mi 09:00 - 18:00, Block	233

Forschungswerkstatt

Zunehmend mehr Abschlussarbeiten sind empirischer Natur. Die Konzeption, Erhebung und Auswertung einer eigenen, empirischen Forschungsarbeit bringt jedoch immer auch gewisse Herausforderungen und, gegebenenfalls, Unsicherheiten mit sich. Dabei stellen sich oft Fragen wie, wie konstruiere ich mein Erhebungsinstrument (bspw. Leitfaden oder Fragebogen), welche Auswertungsmethode passt zu meiner Fragestellung oder wie werte ich meine Daten regelgeleitet aus?

Die Forschungswerkstatt bietet einen Ort des kollegialen Austauschs und der professionellen Anleitung, um offene Fragen zum empirischen Vorgehen zu klären, Unterstützung bei der Auswertung der Daten zu erhalten und diese gemeinsam zu diskutieren.

Im Rahmen des Vortreffens (Montag 14.10.24 von 16:00 bis 17:30 Uhr, Raum 233) tauschen wir uns über die einzelnen Bedarfe der Teilnehmenden aus und planen entsprechend, die konkrete inhaltliche Ausgestaltung der Forschungswerkstatt.

Die Anmeldung für dieses Seminar erfolgt über B1.3/4.2.1.5.

Blockveranstaltung vom 14.10.2024 - 14.10.2024, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 233

M4/ M8.0.3.0	Dieckmann, FriedrichS Rohleder, Christiane	n.V.
-------------------------	---	-------------

Kolloquium Teilhabeforschung

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler_innen von verschiedenen Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung oder von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Studierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörer_innen und Mitdiskutanten.

Das Kolloquium findet zweimal im Semester statt und wird vom Institut für Teilhabeforschung der katho organisiert.

Kontakt: f.dieckmann@katho-nrw.de

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Greving, Heinrich S 2 Di 18:00 - 19:30, woch 135

M8.0.2.0 Wernberger, Angela

Forschungs- und Promotionskolloquium

Das Seminar richtet sich an alle Studierende, die eine forschungsorientierte Masterarbeit erstellen wollen oder eine Promotion anstreben. Ziel des Seminars ist es, Studierende in ihren jeweiligen Forschungsarbeiten beratend zu begleiten und den diskursiven Austausch zwischen ihnen anzuregen.

Inhalte sind unter anderem: Erarbeitung des jeweiligen Forschungsinteresses und entsprechender Forschungsfragen; Auseinandersetzung mit verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden (qualitative und quantitative empirische Zugänge, Auseinandersetzung mit relevanter Fachliteratur und Theorien, Erarbeitung einer erfolgversprechenden Promotionsstrategie, regelmäßiges Vorstellen und gemeinsame Diskussion der jeweiligen Forschungsarbeiten in einem „geschützten“ Rahmen, etc.

M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik

M4/ Albers, Georg S 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 231

M8.1.2.1.3

Sozialpolitik - Welfare Mix und Organisationsstrukturen

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Jeder dieser Sektoren hat dabei seine Eigenarten und Besonderheiten. Diesen auf die Spur zu kommen und herauszufinden, was dies für sozialarbeiterisches und heilpädagogisches Handeln bedeutet, ist Ziel dieses sozialpolitischen Seminars.

M4/ Greving, Heinrich S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 135

M8.1.5.1.3

Professionsethik

In dieser Veranstaltung werden professionsethische Themen begründet und vertieft. Hierbei steht insbesondere die Wahrnehmung-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Hinblick auf ethische Themata in den relevanten Handlungsfeldern im Mittelpunkt. Es sollen folglich Konzepte zum Umgang mit ethischen Problemsituationen, sowie Implementierungsmöglichkeiten ethischer Reflexionsprozesse in heilpädagogischen und sozialen Organisationen kennengelernt und diskutiert werden. Grundlegend werden hierzu ethische Referenztheorien, sowie unterschiedliche professionsethische Theorien vorgestellt und auf ihre Relevanz für professionelles Handeln überprüft.

*M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik -
Leitung und Organisation, Analyse und Intervention*

M4.2.1.1.1 Stuckstätte, Eva S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 107

Christina

Theorie- und Professionsdiskurse der Sozialen Arbeit in ihrer Relevanz für eine Inklusion unterstützende Kinder- und Jugendhilfe

Im Seminar beschäftigen wir uns mit ausgewählten disziplintheoretischen und professionsspezifischen Grundlagen der Sozialen Arbeit, um sie in ihrer Relevanz für eine Inklusion unterstützende Kinder- und Jugendhilfe zu diskutieren und im Zuge aktueller (gesellschaftlicher) Entwicklungen kritisch zu reflektieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M8.2.1.1.1 Schäper, Sabine S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 112

Inklusion und Teilhabe in Sozialräumen gestalten – Theoretische Vergewisserung

Die Programmatik des Masterstudiengangs Heilpädagogik wird in Bezug gesetzt zu historischen Entwicklungen und aktuellen Diskursen in der Heilpädagogik/ Inklusiven Pädagogik. Die Inhalte führen hin auf die Relevanz inklusions- und teilhabeförderlicher Handlungsstrategien und Methoden für die innovative Weiterentwicklung von Unterstützungsarrangements und die Analysekompetenz im Blick auf komplexer werdende Lebenssituationen von Adressat*innen.

Zugleich bietet das Seminar Raum für Ihre Fragen im Studieneinstieg und die Hinführung zu den Lehrforschungsprojekten ab dem 2. Semester.

M4/ Böing, Ursula S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 235

M8.2.2.1.1

N.N.,

Inklusion und Sozialraum - theoretische Einführung in die zentralen Begriffe des Studiengangs

Der Begriff Inklusion wird oft konnotiert mit weiteren Begriffen wie Diversität, Heterogenität, Vielfalt oder Teilhabe. Mit diesen Begriffen sind sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Heilpädagogik spezifische historische Pfade und unterschiedliche Theorien oder Konzepte verbunden. Ebenso sind die Begriffe des Sozialen Raums oder der Sozialraumorientierung mit disziplinären Entwicklungen verwoben und durch verschiedene Theorien und Konzepte mit spezifischen Bedeutungen aufgeladen.

Um inklusive und an Teilhabe orientierte, sozialräumliche Prozesse in der Kinder- und Jugendhilfe oder in heilpädagogischen Handlungsfeldern zu gestalten, ist eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen, Theorien und Konzepten grundlegend. Sie befähigt dazu, die Bedarfslagen von Adressat_innen sowie organisationale und sozialräumliche Strukturen, welche in weiteren Veranstaltungen dieses Moduls im Fokus stehen, analytisch zu durchdringen.

In dieser Veranstaltung setzen Sie sich insofern mit unterschiedlichen Theorien und Konzepten auseinander und diskutieren entlang exemplarischer Fragen die Konsequenzen, die sich damit auf disziplinärer und professioneller Ebene verbinden.

M4/ Schonhoff, S 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 212

M8.2.3.1.1

Sebastian

Hilfe- und Teilhabepläne – Professionelles Arbeiten auf der Einzelfallebene

Das Hilfeplanverfahren und die Teilhabeplanung bilden die zentralen Instrumente zur Steuerung und Gewährung von Hilfen in der Jugend- und Eingliederungshilfe. Beide Planungsinstrumente haben die Funktion, ein einheitlich strukturiertes Verfahren für den Hilfeprozess und die Entscheidungsfindung über Hilfeleistungen herzustellen. Dabei werden die fachliche Expertise der Fachkräfte und die partizipative Aushandlung mit den Adressat*innen miteinander verbunden, um qualitativ hochwertige und effiziente Hilfen individuell zu gestalten. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit den Umsetzungslogiken der beiden Verfahren auseinandersetzen und diese vergleichend betrachten. Darüber hinaus erarbeiten wir uns die spezifischen Spannungsverhältnisse und die notwendigen professionellen Kompetenzen der fallführenden Fachkräfte in diesem Handlungskontext der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Greving, Heinrich S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 233

M8.2.4.1.1

Schlüsselprozesse auf Organisationsebene

Auf dem Hintergrund einer organisationstheoretischen Sichtweise werden u.a. folgende Themenschwerpunkte erörtert:

Organisation: Merkmale, Definition(en), Formen, Organisationstheorien

Interaktion und Dynamik in Organisationen

Wandel von Organisation und Arbeit (Changemanagement)

Management of Diversity.

Im Anschluss hieran werden methodische Themen zur Konkretisierung von Inklusion und Teilhabe in und durch Organisationen vorgestellt und diskutiert.

M4/ Beck, Anneka S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 234

M8.2.5.1.1

Inklusion und Teilhabe auf der Sozialraumebene

Basis des Seminars ist die Annahme, dass die Sozialraumebene einen maßgeblichen Bezugspunkt für Inklusion und Teilhabe darstellt. Zunächst erfolgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Theoriediskursen, bevor wir uns mit handlungsmethodischen Grundlagen befassen. Das Seminar abschließend werden im Zusammenspiel aus sozialräumliche Erkundungen und praxisbezogenen Einblicken praktische Erfahrungen ermöglicht.

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M4/ Wernberger, Angela S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 235

M8.3.1.1.1

Quantitative Sozialforschung

Für Akteure Sozialer Arbeit/Heilpädagogik wird es zunehmend wichtiger, nicht nur Ergebnisse quantitativer Sozialforschung zu lesen und kritisch bewerten zu können, sondern auch selbst in der Lage zu sein quantitative Forschungsprojekte in den entsprechenden Handlungsfeldern durchzuführen. Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen quantitativer Forschungsmethodik ein, um darauf aufbauend anhand exemplarischer Studien die Planung einer Untersuchung, verschiedene Methoden der Datenerhebung und statistischen Auswertung, als auch Möglichkeiten der Darstellung quantitativer Forschungsergebnisse zu erlernen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4/ Rohleder, Christiane S 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 260

M8.3.2.1.1

Qualitative Forschungsmethoden

Qualitative Sozialforschung basiert auf einem Verständnis der erfahrbaren Welt, nach dem Menschen die soziale Wirklichkeit in Interaktionen mit anderen erzeugen. Von daher ist diese Art der empirischen Forschung darauf ausgerichtet, zu intersubjektiv überprüfbareren Aussagen über Sinn- und Bedeutungsstrukturen zu gelangen, die Menschen ihrem Handeln zugrunde legen. Im Rahmen des Seminars werden wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen qualitativer Forschung, Planung und Anlage qualitativer Forschungsdesigns sowie ausgewählte Erhebungsmethoden mit Blick auf die Forschung mit Kindern und Jugendlichen bzw. mit Menschen mit Behinderung behandelt. Grundkenntnisse qualitativer Methoden werden vorausgesetzt.

M4 Handlungsfelder und Handlungsmethoden - Einführung

M4.4.7.1.1	Diekmann, Gerrit	S	30	2	Mi 10:00 - 11:30, Block	231
	Diekmann, Gerrit	S	30	2	Mi 10:00 - 11:30, Block	231
	Diekmann, Gerrit	S	30	2	Mo 10:00 - 14:00, Block	231
	Diekmann, Gerrit	S	30	2	Di 10:00 - 16:00, Block	231
	Diekmann, Gerrit	S	30	2	Mi 10:00 - 11:30, Block	231
	Diekmann, Gerrit	S	30	2	Mi 10:00 - 11:30, Block	231
	Diekmann, Gerrit	S	30	2	Mi 10:00 - 11:30, Block	231
	Diekmann, Gerrit	S	30	2	Mi 10:00 - 11:30, Block	231
	Diekmann, Gerrit	S	30	2	n.V.	

Sozialraumorientierung und Inklusion in der Offene Kinder- und Jugendarbeit

In diesem Seminar erfolgt zunächst eine vertiefte Einführung in das Handlungsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Themen sind u.a. Zielgruppen, Einrichtungstypen, Wissen & Kompetenzen von Fachkräften sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Angebotsformen.

Gemeinsam mit Referent:innen aus der Praxis werden wir uns dann schwerpunktmäßig 2 Fragen zuwenden:

- 1) Was bedeutet und wie gelingt sozialräumliche Gestaltung der OKJA?
- 2) Wie kann und muss inklusive OKJA gestaltet sein?

Diesbezüglich sind auch eine Gruppenarbeit und eine damit verbundene Exkursion in eine OKJA-Einrichtung geplant.

Blockveranstaltung vom 09.10.2024 - 09.10.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 16.10.2024 - 16.10.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 30.10.2024 - 30.10.2024, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 15.01.2025 - 15.01.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 22.01.2025 - 22.01.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 231

Blockveranstaltung vom 29.01.2025 - 29.01.2025, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 231

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4.4.8.1.1	Stuckstätte, Eva Christina	S	30	2		Mo 08:15 - 11:30, woch	220
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Inklusion und Hilfen zur Erziehung

Hilfen zur Erziehung im ambulanten und stationären Bereich inklusiv und sozialräumlich zu denken und auszugestalten stellt Theorie und Praxis vor ganz unterschiedliche Herausforderungen. Im Seminar setzen wir uns mit aktuellen Fachdiskursen zu den Hilfen zur Erziehung auseinander, kommen im Rahmen von Praxisbesuchen mit Praxisvertreter:innen ins Gespräch und versuchen im Anschluss Ideen von Inklusion unterstützenden, sozialräumlich ausgerichteten Hilfen zur Erziehung in ersten Ansätzen gemeinsam zu entwickeln.

Diese Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte (25.11.2024 - 27.01.2025) statt.

M4.4.9.1.1	Stuckstätte, Eva Christina	S	30	2		Mo 08:15 - 11:30, woch	220
-------------------	---------------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Hilfen in früher Kindheit inklusiv gestalten

In diesem Seminar wird in ausgewählte Angebote der Kinder- und Jugendhilfe für das Lebensalter „frühe Kindheit“ eingeführt wie z.B. in den Bereich der Kindertagesbetreuung und in die Frühen Hilfen.

Folgende Themen schließen an die Einführung an:

- Überblick über das Thema Inklusion im Kontext dieser Hilfen
- theoretischer Anspruch und praktische Möglichkeiten zur Umsetzung von Inklusion in diesen Handlungskontexten
- Diskussion von notwendigen Entwicklungen u.a. im Kontext des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes
- gemeinsame Erarbeitung innovativer Ideen für die Praxisentwicklung

Geplant sind 2-3 Exkursionen in die Praxis, um mit Sozialarbeiter:innen aus den Handlungsfeldern Chancen und Herausforderungen im Kontext von Inklusion zu diskutieren.

Diese Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte (30.09. - 18.11.2024) statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.4.1.1.1	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Mo 14:30 - 16:00, woch	212
	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Fr 15:15 - 19:15, Block	134
	Dieckmann, FriedrichS Sierck, Udo		20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	134

Unterstütztes Wohnen und Teilhabe

Das Seminar beleuchtet das Wohnen und die Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Im ersten Teil liefern die Psychologie und Soziologie des Wohnens Konzepte und Analysen zum Wohnen des Individuums unter historisch sich verändernden, gesellschaftlichen Bedingungen. Im zweiten Teil werden die Wohnsettings behandelt, in denen Menschen mit Beeinträchtigungen in Deutschland aktuell leben, und der sozialrechtliche Rahmen für die Finanzierung von Wohnraum und Unterstützung. Im dritten Teil führt Udo Sierck auch anhand langjähriger eigener Aktivitäten vor Augen, wie eine emanzipatorische Bewegung für ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben in Deutschland entstanden ist, sich entwickelt hat und welche Barrieren immer noch bestehen. Im vierten Teil werden wir uns den Stand der internationalen und nationalen teilhabeorientierten Wohnforschung vergegenwärtigen. Der fünfte Teil ist der Frage gewidmet, wie personenzentriert und teilhabeorientiert Wohnraum und Unterstützung organisiert werden kann.

Ziel des Seminars ist es, dass Sie - in zugegebenermaßen kurzer Zeit - den Lebensbereich und das Handlungsfeld „Unterstütztes Wohnen und Teilhabe“ aus der Perspektive der Selbstvertreter/innen; des Sozialrechts; der Disziplinen Psychologie, Soziologie und Inklusiven / Heilpädagogik; der Angebotsgestaltung und der angewandten Forschung zu betrachten lernen.

Einführende Literatur:

Dieckmann, Friedrich et al. (Hg.)(2024). Unterstütztes Wohnen und Teilhabe. Heidelberg: Springer [Open Access]

Sierck, Udo (2013). Budenzauber Inklusion. Neu-Ulm: AGSPAK.

Wöchentliche Veranstaltung ab 30.09.2024 + Blockveranstaltung am 18./19.10.24.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 18.10.2024 - 18.10.2024, 15:15 - 19:15 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 19.10.2024 - 19.10.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

M8.4.2.1.1	Rottler, Janine	S	20	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134
	Rottler, Janine	S	20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	134
	Rottler, Janine	S	20	2		Fr 15:15 - 20:00, Block	134
	Rottler, Janine	S	20	2		Sa 09:00 - 17:00, Block	134

Teilhabe am Arbeitsleben

Das Arbeitsleben stellt ein zentrales Moment gesellschaftlicher Teilhabe und individueller Sinnggebung dar. Menschen mit Beeinträchtigungen sind von zahlreichen Benachteiligungen betroffen. Prekäre Arbeitsverhältnisse, ungleiche Teilhabechancen in der beruflichen Bildung und Arbeitslosigkeit bedingen soziale Exklusionsprozesse. Nach einem Überblick über bestehende Orte und Wege beruflicher Integration sollen daher innovative Konzepte vorgestellt werden, die die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben sichern.

Blockveranstaltung vom 29.11.2024 - 29.11.2024, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 30.11.2024 - 30.11.2024, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 17.01.2025 - 17.01.2025, 15:15 - 20:00 Uhr, Raum 134

Blockveranstaltung vom 18.01.2025 - 18.01.2025, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 134

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M8.4.5.1.1 Rohleder, Christiane S 15 2 Di 14:30 - 16:00, woch 107

Gesundheitsförderung / Health Literacy als Voraussetzung für Teilhabe

In den letzten Jahren ist in der Behindertenhilfe wie der Sozialpsychiatrie das Bewusstsein dafür gestiegen, dass der Erhalt und die Förderung von sozialer Teilhabe der Klient_innen auch Maßnahmen der Gesundheitsprävention und der Gesundheitsförderung erfordern. So haben z.B. Menschen mit einer seelischen bzw. kognitiven Beeinträchtigung auch deswegen eine deutlich kürzere Lebenserwartung, da im System der Hilfen lange allgemeine Bedarfe gesundheitlicher Prävention und Versorgung aufgrund der Fixierung auf die Beeinträchtigungen viel zu wenig in den Blick gekommen sind. Mittlerweile finden sich einige Modellprojekte, um diesem Missstand entgegenzuwirken. Maßnahmen der Gesundheitsförderung zielen dabei nicht nur auf die Qualifizierung von Mitarbeitenden und die Unterstützung der Klient_innen, sondern in Wohnhilfen auch auf Mitbewohner_innen, wenn es z.B. um den Umgang mit Demenz oder auch Unterstützung in der letzten Lebensphase geht

M5 Handlungsmethoden

M4.5.1.1.3 Haase, Judith S 20 2 Di 14:00 - 15:30, woch 260

Einführung in die Grundlagen der integrierten Sozialplanung am Beispiel inklusiver Kinder- und Jugendhilfeplanung

Gegenstand dieses Seminars sind vernetzte Planungsprozesse in kommunalen Handlungsfeldern am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfeplanung. Sie stellt ein zentrales kommunalpolitisches Steuerungsinstrument dar zur systematischen, innovativen und vorausschauenden Entwicklung wirksamer Unterstützungsangebote. Sie gestaltet aktiv langfristige Handlungsstrategien mit dem Ziel der Schaffung und Erhaltung positiver Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien. Diese wiederum sind das Ergebnis gelingender Planung und Koordination in einem Feld unterschiedlicher Interessen, fachlicher Hintergründe und Traditionen der beteiligten Akteur_innen aus öffentlicher Verwaltung, von freien Trägern und aus der Politik. Zudem stellt sie eine Möglichkeit zur Politikberatung und politischen, aber auch fachlichen Entscheidungsfindung dar und hat die zentrale Aufgabe einer kooperativen und integrierten Sozialplanung.

Erörtert werden zunächst die gesetzlichen und fachlichen Grundlagen für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfeplanung, die über verwaltungsinterne Linien und Professionsgrenzen hinweg arbeitet. Anschließend stehen aktuelle Praxisbeispiele für kooperative Arbeitsansätze ebenso wie Konzepte und Methoden der Bestands-, Bedarfs-, Sozialraum- und Zielgruppenanalysen und für innovative, integrierte und individuelle kommunale Planungsverfahren im Mittelpunkt.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M8.5.2.1.3	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 13:45 - 14:30, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212
	Dieckmann, FriedrichS Rüter, Doris		24	2		Mi 10:00 - 13:15, Block	212

Kommunalpolitik und Teilhabeplanung mit und für Menschen mit Behinderung

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verpflichtet die Kommunen, Gemeinwesen inklusiv zu gestalten und Bürger/innen mit Behinderungen stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen.

Wie lässt sich Partizipation verwirklichen?

Wie können die Belange behinderter Menschen in der kommunalen Verwaltung und Politik strukturell verankert und wie die politische Partizipation methodisch ermöglicht werden? Was heißt Teilhabeplanung für ein inklusives Gemeinwesen und welche partizipativen Methoden können eingesetzt werden? Ein aktueller Schwerpunkt liegt auf den Folgen des Bundes Teilhabegesetzes für die Gestaltung der kommunalen Teilhabeplanung.

Mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Münster, Doris Rüter, werden Sie praktisch und theoretisch im ersten Teil des Seminars Wege und Mittel kritisch analysieren. Im zweiten Teil stehen aktuelle Ansätze und Methoden der Teilhabeplanung und der partizipativen Planung im Mittelpunkt - ebenfalls anhand von konkreten Projekten.

Am 20.11. um 17:00 Uhr ist eine Sitzung der KIB.

Für Alumni offen. Bitte kontaktieren Sie die/den Dozierenden.

Blockveranstaltung vom 09.10.2024 - 09.10.2024, 13:45 - 14:30 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 16.10.2024 - 16.10.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 30.10.2024 - 30.10.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 13.11.2024 - 13.11.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 27.11.2024 - 27.11.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 04.12.2024 - 04.12.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 11.12.2024 - 11.12.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 212

Blockveranstaltung vom 18.12.2024 - 18.12.2024, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 212

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.5.6.1.3	N.N.,	S	25	2		Fr 15:30 - 19:30, Block	142/143
	N.N.,	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	142/143
	N.N.,	S	25	2		Fr 15:30 - 19:00, Block	142/143
	N.N.,	S	25	2		Sa 09:00 - 18:00, Block	142/143

Beratung und Kommunikation

Was tue ich als Berater*in? Welchen Effekt hat das auf „mein“ Gegenüber? Welche Haltung nehme ich als Berater*in ein?

Beratung und Kommunikation werden in diesem Seminar zwar auch theoretisch erfasst, in erster Linie wird jedoch eingeladen praktisch auszuprobieren, zu erleben, zu beobachten, gemeinsam zu reflektieren und zu analysieren. Durch den Fokus auf das Lernen durch Selbsterfahrung wird das persönliche Verständnis der eigenen Beratungsrolle gestärkt und der Blick für individuelle Kommunikationsmuster geschärft. Das Seminar wird von Ruben Heinicke zusammen mit der Referentin Stella Borgmeier gestaltet. Beide bringen ein breites Erfahrungsspektrum aus der Praxis mit – von der personenzentrierten Haltung nach Carl Rogers im Kontext der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit bis hin zu der gruppenspezifischen Beratung und Supervision von Teams.

Blockveranstaltung vom 15.11.2024 - 15.11.2024, 15:30 - 19:30 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 16.11.2024 - 16.11.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 29.11.2024 - 29.11.2024, 15:30 - 19:00 Uhr, Raum 142/143

Blockveranstaltung vom 30.11.2024 - 30.11.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 142/143

M6 Wahlpflichtmodul

M4/ M8.6.1.1.3	Feß, Carolin	PRO				Di 08:15 - 16:00, Block	260
	Feß, Carolin	PRO				Mi 08:15 - 16:00, Block	260

Fachforum

Im „Fachforum“ am 21.01.2025 und 22.01.2025 stellen Masterstudierende die Ergebnisse ihrer Lehrforschungsprojekte hochschulöffentlich vor. In ihren Lehrforschungsprojekten haben die Studierenden zu unterschiedlichen Themen und Fragestellungen in Kooperation mit Praxisvertreter_innen geforscht.

Alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter_innen der Hochschule sowie die zahlreichen Kooperationspartner_innen aus der Praxis sind herzlich zur Präsentation und gemeinsamen Diskussion der Ergebnisse eingeladen.

Die Zeiten der Präsentationen werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Ansprechperson für Rückfragen: Carolin Feß, c.fess@katho-nrw.de

Blockveranstaltung vom 21.01.2025 - 21.01.2025, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.01.2025 - 22.01.2025, 08:15 - 16:00 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.6.3.3.3	Tölle, Ursula	S	4	2		Mo 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula	S	4	2		Di 09:00 - 17:30, Block	260
	Tölle, Ursula	S	4	2		Mi 09:00 - 17:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Das Miteinander von Menschen in der Gesellschaft bildet komplexe Netzwerke. Individuum und Gesellschaft sind wechselseitig voneinander abhängig. Die Fähigkeit, in diesen komplexen Bezügen professionell zu handeln, setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus.

Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen Raum für solche Erfahrungen und deren Reflexion im Beziehungsgeschehen der Gruppe. In der gruppenanalytischen Selbsterfahrung entwickelt sich in der Gruppe ein selbst gesteuerter Prozess im Dialog. Es können in einem geschützten Rahmen ausbildungs- und berufsrollenbezogene Erfahrungen, Belastungen, Übertragungen, Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen.

Es können Studierende aller Semester (BA/MA) und beider Studiengänge an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

M4/ M8.6.3.4.3	Eissing, Dieter	S	4	2		Mo 09:00 - 17:30, Block	260
	Eissing, Dieter	S	4	2		Di 09:00 - 17:30, Block	260
	Eissing, Dieter	S	4	2		Mi 09:00 - 17:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Inhalt s. M4/M8.6.3.3.3

Es können Studierende aller Semester (BA/MA) und beider Studiengänge an diesem Gruppenangebot teilnehmen.

Die Anmeldung erfolgt über M4/M8.6.3.3.3.

Blockveranstaltung vom 21.10.2024 - 21.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 22.10.2024 - 22.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 23.10.2024 - 23.10.2024, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.6.3.5.3	Brandl, Sarah	S	4	2		Do 08:15 - 18:30, Block	260
	Yvonne						
	Brandl, Sarah	S	4	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	260
	Yvonne						
	Brandl, Sarah	S	4	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	260
	Yvonne						

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Die Fähigkeit, in gelingenden Beziehungen mit Klient_innen einzeln, in Gruppen oder im Kontext von Organisationen zu arbeiten setzt die Reflexion eigener Erfahrungen voraus. Die gruppenanalytische Selbsterfahrung eröffnet einen geschützten Raum für Austausch und eigenes Erleben im Beziehungsgeschehen der Gruppe. Dabei entwickelt sich in der Gruppe ein Prozess im Dialog ohne geführte Vorgaben, es können ausbildungs- und berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien ausgetauscht werden, die oft unbewusst das Handeln beeinflussen. Im Hier-und-Jetzt des Gruppengeschehens können unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen der Teilnehmenden als wichtige Impulse für das eigene professionelle Selbstverständnis wirken.

In diesem Seminar finden zwei parallele feste Kleingruppen ca. 12 TN statt, teilnehmen können alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge der Abt. Münster, bei der Zusammensetzung der Gruppen ist eine heterogene Besetzung vorgesehen. Neben den Kleingruppensitzungen finden zu Beginn und am Ende Großgruppensitzungen mit allen TN und den Leiter_innen statt. Der Wechsel zwischen Klein- und Großgruppe ermöglicht eine zusätzliche institutionelle Perspektive auf die Gruppenprozesse. Das Seminar schließt mit einer Reflexion auf der Metaebene ab.

Es handelt sich um ein kombiniertes Angebot für BA und MA.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

M4/ M8.6.3.8.3	Riedel, Marcus	S	4	2		Do 08:15 - 18:30, Block	260
	Riedel, Marcus	S	4	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	260
	Riedel, Marcus	S	4	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	260

Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung

Inhalt s. M4/M8.6.3.5.3

Die Anmeldung erfolgt über M4/M8.6.3.5.3

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 260

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.6.3.6.3	Hinckers, Sarah	S	4	2		Do 08:15 - 18:30, Block	235
	Hinckers, Sarah	S	4	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	235
	Hinckers, Sarah	S	4	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	235
Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung							
Inhalt s. M4/M8.6.3.5.3							

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

M4/ M8.6.3.7.3	Koehn, Friederike	S	4	2		Do 08:15 - 18:30, Block	235
	Koehn, Friederike	S	4	2		Fr 08:15 - 18:30, Block	235
	Koehn, Friederike	S	4	2		Sa 08:15 - 18:30, Block	235
Institutionelle gruppenanalytische Selbsterfahrung							
Inhalt s. M4/M8.6.3.5.3							

Die Anmeldung erfolgt über M4/M8.3.6.3.

Blockveranstaltung vom 24.10.2024 - 24.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 25.10.2024 - 25.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

Blockveranstaltung vom 26.10.2024 - 26.10.2024, 08:15 - 18:30 Uhr, Raum 235

M7 Forschungsprojekt

M4/ M8.7.1.1.3	Böing, Ursula	S		2		Di 10:00 - 11:30, woch	234
---------------------------	----------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar bietet die Möglichkeit Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren.

Fortführung der Gruppe aus dem SoSe2024.

M4/ M8.7.1.2.3	Wernberger, Angela	S		2		Di 10:00 - 11:30, woch	235
---------------------------	---------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitung von Forschungsprojekten

Das Seminar bietet die Möglichkeit Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren.

Fortführung der Gruppe aus dem SoSe2024.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.7.2.1.3	Haase, Judith Heckes, Kolja Tobias Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Schäper, Sabine Schonhoff, Sebastian Stuckstätte, Eva Christina Wortmann, Jens	S		2		n.V.	
Ergebnissicherung in Forschungsprojekten							

M8 Masterthesis

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M4/ M8.8.1.1.3	Albers, Georg Beck, Anneka Beermann, Christopher Bonz, Jochen Brandl, Sarah Yvonne Conrads, Judith Dieckmann, Friedrich Greving, Heinrich Haase, Judith Heckes, Kolja Tobias Höppner, Grit Jax, Aurica Klein, Martin Laukötter, Sebastian Linnemann, Gesa Menke, Marion Nathschläger, Johannes Notzon, Swantje Nuss, Felix Manuel Ortland, Barbara Rohleder, Christiane Rövekamp- Wattendorf, Jörg Schäper, Sabine Schonhoff, Sebastian Stuckstätte, Eva Christina Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela	S		1		n.V.	

Thesis-Kolloquium

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------